



Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Dezember 1998/48. Jahrgang – Nr. 12

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
32 *H2135#791061291061294#12/98*
An Ost-Akademie
Bibliothek
Herderstr. 1-11
21335 Lüneburg

*Allen Leserinnen und Lesern
wünsche ich
eine besinnliche Adventszeit
und ein
frohes Weihnachtsfest!
Ihr Schriftleiter*

Weihnachtszeit

Ein Singen und Klingen die Lüfte bewegt,
ein Trippeln und Trappeln den Takt dazu schlägt.
Die Gassen hinab und die Gassen hinauf
die Menschen in hastendem, fröhlichen Lauf.
Vom Turme der hehren Glocken Geläut' –
o heilige, goldene Weihnachtszeit!

Ein Glitzern und Blitzern am strahlenden Baum,
ein Lachen und Wachen im spärlichsten Raum,
dort droben die Sterne am himmlischen Dom,
hier unten der Menschen jubelnder Strom;
ein Geben und Nehmen in Seligkeit –
o heilige, goldene Weihnachtszeit!

Die Herzen der Menschen, wie klopfen sie schnell!
Die Klänge der Glocken, wie hallen sie hell!
Die Liebe, die Liebe rührt sie mit Macht
im ewigen Glanz der gesegneten Nacht.
Die betende Welt im flimmernden Kleid –
o heilige, goldene Weihnachtszeit!

Reinhold Braun

Zum Titelbild

Das Titelbild dieser Weihnachtsausgabe entstand auf der verschneiten Promenade des Deutsch Kroner Schloßsees, dessen Uferstrand links im Bild noch zu erkennen ist. Unser Blick geht über die Häuser der unteren Färberstraße und der Hospitalstraße hinweg zur katholischen Kirche am Marktplatz.

So wie wir die Kirche auf unserem Bild sehen, wurde sie nach dreijähriger Bauzeit im Jahre 1866 eingeweiht.

Aber die erste Kirche entstand sicher schon wesentlich früher. Da bekanntlich der Templerorden schon lange vor der Gründung der Stadt Deutsch Krone (23. April 1303) in dieser Region tätig war, hat es zweifellos bereits zu jener Zeit eine Kirche oder zumindest eine Kapelle hier gegeben.

Ganz bestimmt aber wurde ein Gotteshaus nach der Stadtgründung errichtet, und zwar – wie es meist geschah – am höchsten Punkt der neuen Siedlung.

Von dort aus läuteten ihre Glocken weit ins Land hinein, wie wir es noch aus unseren Jugendjahren kennen.

Und an diesem Weihnachtsfest 1998 wird es nicht anders sein: Die Glocken auch dieser Kirche werden laut erschallen und verheißungsvoll – aber wohl zugleich auch mahnend und fordernd – in die Welt hineinrufen: „Frieden auf Erden!“

Grußworte des Heimatkreises Deutsch Krone zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Liebe Deutsch Kroner Landsleute!

Wieder geht ein Jahr seinem Ende zu. Es war ein denkwürdiges Jahr für unser Land, besonders für unsere Patenkreisstadt Osnabrück. Denn am 24. Oktober feierten Münster und Osnabrück den 350. Jahrestag des Westfälischen Friedens, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg mit all seinen Verwüstungen und Schrecken beendete. Für unsere Patenkreisstadt war es ein Ereignis von allerhöchstem Rang. Bundespräsident Roman Herzog konnte im Friedenssaal des altherwürdigen Osnabrücker Rathauses zwanzig europäische Monarchen und Staatsoberhäupter begrüßen, alles Vertreter jener Nationen, die seinerzeit am Krieg beteiligt waren. Es war ein protokollarisches Ereignis, welches es seit dem Wiener Kongreß 1815 nicht gegeben hat und das sich auch in absehbarer Zeit nicht wiederholen wird.

1998 – ein Friedensjahr! Auch wir sind gefordert, diesen Frieden weiterzutragen. Der Schüleraustausch zwischen den Gymnasien in Bad Essen und Deutsch Krone/Walcz trägt dazu wesentlich bei; außerdem waren in diesem Jahr auch wieder Schüler der Landwirtschaftsschule zu einem dreiwöchigen Praktikum in Bad Essen und in Bad Rothenfelde. Für diese Bemühungen danken wir unserer Patengemeinde ganz herzlich. Wir wollen den Jugendaustausch auch weiterhin fördern, denn die Erfahrungen, welche die Jugendlichen in den jeweils anderen Ländern machen, sind durch nichts zu ersetzen! Und so haben sich schon enge Freundschaften zwischen den Schülern – und auch zwischen den Gasteltern – aufgebaut. Solche jungen Menschen leisten einen großen Beitrag zur Völkerverständigung.

Im April konnten wir in unserer Heimatstadt Deutsch Krone am renovierten Löns-Haus eine Gedenktafel unter Anteilnahme zahlreicher Heimatfreunde und vor allem auch der dortigen Bevölkerung feierlich enthüllen. Ebenfalls war eine Delegation des Lönskreises Walsrode angereist. Im Heimatbrief wurde bereits eingehend darüber berichtet.

In Verbindung mit dem Sozialwerk der Pommern, Arbeitsgemeinschaft Niedersachsen, war es uns auch in diesem Jahr wieder möglich, unsere Landsleute im ehemaligen Kreis sowie in der Stadt Deutsch Krone finanziell zu unterstützen, wofür sie natürlich sehr dankbar sind.

Wir wollen am Ende des Jahres aber auch aller Landsleute gedenken, die uns in den vergangenen Monaten für immer verlassen haben. Sie mögen in Frieden ruhen!

So wünschen wir allen Heimatfreunden diesseits und jenseits der Grenzen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 1999.

Heinz Obermeyer
Vorsitzender des Heimatkreistages

Grußwort der Gemeinde Bad Essen zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Liebe Deutsch Kroner Heimatfreunde!

Das Jahr 1998 geht zu Ende. Es ist Zeit zurückzublicken, zu bewerten und zu vergleichen! Aber auch Hoffnungen und Erwartungen an das kommende Jahr werden zum Ausdruck gebracht.

Auch wenn die Rückschau für den Einzelnen ergeben mag, daß nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen sind und eventuell auch Enttäuschungen und Trauer ihre Spuren hinterlassen haben, können wir als Patengemeinde mit Zufriedenheit auf die patenschaftlichen Beziehungen im abgelaufenen Jahr zurückblicken.

Wir stellen aber auch gleichzeitig fest, daß in dem politisch immer enger zusammenwachsenden Europa Patenschaften – auch über die Grenzen hinweg – nicht überflüssig werden. Im Gegenteil!

Dauerhafte Freundschaft kann nicht verordnet, sie muß gehegt und gepflegt werden. Gerade darin zeigen sich der bleibende Wert der Patenschaften und die sich daraus ergebenden Aufgaben und Verpflichtungen. Die Gemeinde Bad Essen ist sich dessen bewußt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 1999.

Gerhard Hofmeyer
Bürgermeister

Helmut Wilker
Gemeindedirektor

Grußwort des Heimatkreises Schneidemühl zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

„Zwischen den Jahren“ nennen wir die Zeitspanne von Weihnachten bis Neujahr. Es ist eine besinnliche Zeit, in der wir uns alle fröhliche und gesegnete Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr wünschen. Eine Zeit also voller Harmonie und Frieden.

Zurückblickend stellen wir uns sicher auch die Frage: Sind meine Wünsche im zu Ende gehenden Jahr in Erfüllung gegangen? Warum haben sich meine Hoffnungen und Pläne zerschlagen? Diese Gedanken aber sollten uns nicht traurig machen, denn in dieser so unruhigen Welt ist uns der Frieden erhalten geblieben.

Ich wünsche Ihnen und uns allen besinnliche Tage zwischen den Jahren. Möge das neue Jahr ein gutes Jahr werden. Und möge es uns durch unseren Einsatz an dem Platz, an den wir gestellt sind, gelingen, daß die kommenden Jahre von wachsender Zufriedenheit geprägt werden.

Dank sagen möchte ich allen Heimatfreunden, die uns in Gesprächen und Briefen Mut gemacht haben, auch weiterhin für unsere Heimatfreunde und die Heimat diese Arbeit zu leisten.

Dank sagen möchte ich auch der heutigen Verwaltung der Stadt Schneidemühl. Die Stadt, die zu 70 bis 80 Prozent zerstört war, wurde von der Verwaltung wieder, wenn auch anders, aufgebaut.

Verschönerungen aus dem ausklingenden Jahr '98 – und hier denke ich an die gelungene Umgestaltung der Posener Straße – erfreuen die Besucher und die ehemaligen Bewohner dieser Stadt besonders.

Ich wünsche allen Schneidemühler Heimatfreunden in Nord und Süd, in West und Ost, in den USA, Australien, Frankreich, England und wo auch immer sie eine neue Heimat gefunden haben, ich wünsche allen Deutsch Kronern und allen Cuxhavener Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Frieden und Segen.

Magdalena Spengler
Vorsitzende des
Heimatkreises Schneidemühl

Stadt Cuxhaven

Grußwort für den Heimatbrief

Es ist Brauch am Jahresende, wenn sich alles um uns herum in Festtagsstimmung befindet, innezuhalten und das fast abgelaufene Jahr mit all seinen Ereignissen zu überdenken. Dabei wird einiges zum Vorschein kommen, an das wir uns vielleicht nur sehr ungern erinnern, weil Trauer, Leid, Schmerz und Verzweiflung damit verbunden sind. Aber das Leben besteht nicht nur aus Schicksalsschlägen. Es bringt auch Glück, Freude und Hochgefühl.

Gerade das Besinnen auf solche Ereignisse, die auf der Habenseite des Lebens verbucht werden, gibt wieder Mut und Kraft für die neuen Anforderungen, die uns – ob wir es wollen oder nicht – auch im kommenden Jahr bevorstehen. Das Leben ist leider keine ununterbrochene Folge von Fest- und Feiertagen. Es gibt uns keine Garantie für Erfolg und persönliches Glück. Auch ist es erst recht nicht bereit, jeden Wunsch und gestellten Anspruch zu erfüllen. Wer von uns kann dieser Erkenntnis wohl besser beipflichten als die Schneidemühler?

Vor ca. fünfzig Jahren zwang man Sie, Ihre angestammte Heimat zu verlassen. Sie mußten alles aufgeben, was Ihnen lieb und teuer war. Eine Zukunft schien es zu dieser Zeit für Sie nicht mehr zu geben. Aber Sie wurden mit dieser schlimmen Situation fertig, haben nicht aufgegeben und konnten sich so eine „neue Heimat“ in der Fremde schaffen – ohne allerdings Ihre alte Heimat zu vergessen. Dieses Festhalten an den Verbindungen zur alten Heimat brachte in diesem Jahrzehnt auch Erfolge. Durch die großen politischen Umwälzungen im Osten zu Beginn der 90er Jahre ist die angestammte Heimat nicht mehr unerreichbar. Reisen dorthin sind mittlerweile problemlos möglich, und über den bestehenden Freundschaftsvertrag zwischen Ihrer Patenstadt Cuxhaven und der heute polnischen Stadt Piła konnten in den vergangenen Jahren die Kontakte in die alte Heimat mit Erfolg weiter verstärkt und ausgebaut werden.

Durch Ihre entschlossene und mutige Handlungsweise haben die Schneidemühler in den harten Nachkriegsjahren dargelegt, daß das Leben weitergeht und sich immer neue Hoffnungen, Chancen und Wege eröffnen – auch für den Menschen, der durch eine Notlage veranlaßt, an keinen Ausweg und an keine Zukunft mehr glaubt.

Noch wissen wir nicht, welche Herausforderungen uns das Jahr 1999 bringen wird. Dies sollte uns jedoch nicht daran hindern, das kommende Jahr mit Zuversicht und Mut anzugehen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück, Zufriedenheit und Gesundheit für 1999.

Dr. Hans-Heinrich Eilers
Oberbürgermeister

Nis Lindschau
Oberstadtdirektor

Maria Radke, Anne Karau,
Eheleute Beck

Jastrower Weihnachtsgruß



Eine besinnliche, schöne Adventszeit und frohe, gesunde Weihnachtstage wünsche ich den Jastrowern und allen Heimatfreunden in nah und fern.

An alle einsamen und behinderten Heimatfreunde Worte des Trostes und der Verbundenheit, allen Kranken herzliche Genesungswünsche!

Eine gute Zeit bis zum Wiedersehen wünscht

Edeltraut Nagel

Schlopper Weihnachtsgruß

Allen Freunden der Schlopper Heimatgruppe, ebenso den Freunden der angeschlossenen Ortschaften, wünschen wir zum Weihnachtsfest alles Gute und fröhliche Gemeinsamkeiten sowie für 1999 – bei bester Gesundheit – ein erfolgreiches neues Jahr.

Harry und Mary Damerau
Hans und Ursula Düsterhöft

Gruß der Heimatstuben

Allen Heimatfreunden schöne und besinnliche Adventstage, ein friedvolles Weihnachtsfest und Gesundheit für das neue Jahr!

Auf ein Wiedersehen 1999 in Cuxhaven freut sich

Ingrid Roggendorf

Hallo, liebe Tützer Heimatfreunde!

Wir hatten uns zu unserem diesjährigen Herbsttreffen am 3. Oktober 1998 erneut im Haus Beck in Köln zusammengefunden. Es ergaben sich wieder interessante und anregende Gespräche. Erinnerungen wurden aufgefrischt sowie Fotos aus früheren Zeiten ausgetauscht und betrachtet. Es war wieder ein Tag unter Freunden, dem noch hoffentlich viele Treffen folgen werden.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir allen Tützern recht schöne und geruhsame Feiertage sowie ein zufriedenes und gesundes Jahr 1999!

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Gedanken vor 53 Jahren in englischer Gefangenschaft im Lager PWC 2218 in Belgien, eingesandt von Franz Wadepohl, Frauenstraße 20, 17109 Demmin, früher: Schneidemühl und Lebehneke.

Nun singt zu Hause kein Vöglein mehr,
und Feld und Garten stehen leer.
Der Himmel ist verhangen.
Doch stört mich dort kein Stacheldraht,
sagt mit „Come on“ mir kein Soldat,
daß ich noch bin gefangen.

Ich möcht' so gern nach Hause gehn,
möcht' meine Lieben wiederseh'n
und Not und Leid vergessen.
Möcht' sehen, was mir übrig blieb
von alledem, was wert und lieb,
ich habe einst besessen.

Ist auch zu Haus die Küche schmal,
dort bin ich Mensch und nicht mehr Zahl,
ich kann mich frei bewegen.
Für alle, die mir teuer sind,
Gott geb's, daß ich sie wiederfind',
kann ich die Kräfte regen.

Liebe Heimatfreunde!

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Wir wollen die Kriegs- und Nachkriegsjahre nicht vergessen und dankbar sein, daß wir seither in Frieden leben durften, was ja nicht überall der Fall ist, leider. Wer damals an Weihnachten nicht zu Hause sein konnte, so wie die vielen Soldaten, versuchte sich in die heimische Weihnachtsstube und auch wohl oft in die weihnachtlich geschmückte Kirche zu versetzen. So mancher, der in der Fremde eine Kirche erreichen konnte, suchte am Heiligabend dort Zuflucht.

In einer alten Zeitung aus den 50er Jahren fand ich einen Artikel, geschrieben von einem evangelischen Pastor, der als Soldat auf dem Truppenübungsplatz Groß Born stationiert war. Er schreibt: „Ich war Soldat in Pommern auf dem Truppenübungsplatz Groß Born im Südlager Westfalenhof und Adjutant eines sehr verständnisvollen Generals. Dieser erlaubte mir, im nahen Dorf Zippnow, Kreis Deutsch Krone, wo Pastor Corsepius auch eingezogen war, den Gottesdienst am Heiligabend zu halten. Ich wollte in diesem Dienst nicht als Soldat auftreten und hatte mir einen Talar übergezogen. Nach dem Gottesdienst kam ein sehr junger Soldat in die Sakristei, wo ich mich inzwischen wieder in einen Soldaten zurückverwandelt hatte. Er war zuerst etwas verwirrt, schüttelte mir dann aber vertraulich die Hand, um sich für den Gottesdienst zu bedanken. Es sei für ihn das erste Weihnachtsfest seines Lebens fern von zu Hause. In der Kaserne wäre es bei der NS-Julfeier doch zu traurig gewesen. Nun habe

er es aber so erlebt wie in der Dorfkirche in Triglaff. Es stellte sich heraus, daß er der Sohn des damaligen Gutsbesitzers und Präses der Bekennenden Kirche Pommerns, Dr. Reinhold von Thadden-Triglaff war, des späteren Kirchentagspräsidenten. Der junge Soldat war damals 17 Jahre alt.“

Der Name des Pastors, der diesen Artikel geschrieben hat, war in der alten Zeitung leider nicht mehr zu entziffern.

Der Truppenübungsplatz Groß Born heute!

Seit das Forstamt Groß Born die staatlichen Wälder von den Russen übernommen hatte, wurde 1997 beschlossen, die interessanten Teile der Öffentlichkeit und den Touristen zugänglich zu machen. Es wurden Wander- und Fahrradwege in einer gesamten Länge von 60 Kilometer angelegt. In einem Prospekt über Groß Born „Borne Sulinowo. Pläne und Tatsachen – Gestern und Heute“ wirbt Polen um Touristen. Das Bild auf dem Prospekt zeigt eine Postkarte aus der Zeit vor 1945. Die Karte zeigt einen Wegweiser zum Truppenübungsplatz Groß Born. Man wirbt um Touristen mit den Wanderwegen durch den freigegebenen Teil des ehemaligen Truppenübungsplatzes. Ich bin im Sommer mit einer Gruppe vom ehemaligen Gut Westfalenhof aus einen dieser Wanderwege gegangen, und wir mußten feststellen, daß die Natur in 60 Jahren vieles zurückerobert hat. Besonders in den Feuchtgebieten gibt es wieder viele Pflanzen, die man woanders selten findet. Zum Beispiel Bärlapp, Seerosen (Mümmeln), Sonnentau, Wollgras, Wasserlilien, Kalmus und die dicken Seebinsen. In der Teufelshede (Teufelsmoor) soll wieder Birkwild angesiedelt werden. Der Wanderweg, den wir im Sommer gegangen waren, glich einem Querfeldeinweg über Gräben und aufgeschütteten Wällen. Aber die Ruhe, die dort herrschte, kann man gar nicht beschreiben. Diese Ruhe findet man im Westen kaum noch. Es ist schon ein Erlebnis, dort zu wandern.

Zwischen Doderlage und Rederitz ist das schon vor 1940 erbaute Stauwerk in Ordnung und erzeugt Strom. Der dadurch aufgestaute See umfaßt 1500 ha. An seinen Ufern hat man Campingplätze angelegt. Es ist ein ideales Erholungsgebiet.

Ein anderer Prospekt wirbt für das Erholungszentrum Stabitz, heute „Zbice“. Es liegt direkt am Stabitzer See mit seinem schönen Badestrand. Zu seinen Sehenswürdigkeiten zählt das Freilichtmuseum „Pommernwall“, wo noch einige Bunker mit intakten elektrischen Anlagen zu sehen sind. In den umliegenden Wäldern gibt es viele Pilze, die auch heute so wie zu unserer Zeit gesammelt und an den Sammelstellen aufgekauft werden.



Wegweiser zum Truppenübungsplatz.

Aus dem schönen Springberg meldet sich Egon Zühlke, Maschweg 11, 31224 Peine, mit einem schönen Bericht. Er schreibt:

Wie seit vielen Jahren sind wir wieder in der alten Heimat. Es ist ein sonniger Sonntagmorgen. Wir kommen vom Dombrowa-berg (oder auch auf alten Landkarten „Eichberg“ genannt). Traumhafte Stille über dem wellig hügeligen Land mit Blick auf unser altes Dorf Springberg dort unten in der Senke. Meine Frau, die aus der Lüneburger Heide stammt, überkommt es mit dem Ausspruch: „Dieser Morgen, diese Stille, diese Landschaft – kann es im Paradies schöner sein?“ Ein Traum, der nie vergeht. Südwestlich des Dorfes Springberg erhebt sich der Dombrowa und ist mit 207 Metern eine der höchsten Erhebungen der Norddeutschen Tiefebene. Östlich liegen die „Katzenberge“, südöstlich die „Strauchberge“ und südlich die „Hundeberge“. Uns kommt bei der Suche nach den Resten der Grundstücke der „Abbauern“ die Erinnerung an die Bauernfamilien Mintz, Radke, Spieckermann, Stegmann, Geißler und nach Wittenberg zu Kaatz. Immer wieder entdecken wir die Reste der alten Gehöfte, zu erkennen an Holunderbüschen, dem Flieder, den verwilderten Obstbäumen, die in manchen Jahren im Herbst voller Obst hingen. Vom Grundstück Stegmann nehmen wir Erdbeerpflanzen mit, die sich im letzten Sommer in unserem Garten ausbreiteten. Eine Erinnerung neben den vielen Wacholdern, die wir nun bei uns im Garten als lebende Heimatzeugen haben, stolze große Büsche, verbreitet durch uns bis zu den Springbergern im Rheinland und in Lothringen. Ja, richtig, dort stand in Kindertagen die Mühle Geißler. Dort hatte Onkel Georg Müller gelernt und auf seiner Flöte gespielt. Und dort unten am Berg ist der Kreuzweg der alten Poststraße nach Schneidemühl.

Im elterlichen Gasthof in Springberg wurden von diesem Kreuzweg manche Gruselgeschichten erzählt. Lang ist es her ... Und immer mehr kommt die Erinnerung wieder. Ich mußte sommertags zum Bauern Stegmann ein Telegramm bringen und wurde von einem streunenden Schäferhund im Kornfeld angefallen. Richtig, dort zog Lehrer Schirmer mit der ganzen Schule samt Klepperboot zum Badeteich. Die alten Volks- und Wanderlieder aus dem „Zupfgeigenhans!“ wurden gesungen und sind noch heute in uns lebendig und werden wieder und wieder per Tonband abgepielt.

Schauen wir vom Dombrowa in die Runde, so liegen drüben links die sogenannten „Brüch“: „Katzenbruch“, „Bültenbruch“, „Klarer Bruch“ und „Hinterbruch“. In einigen befinden sich schwimmende Grasinseln, „Pössingen“ genannt. Die Kreisbeschreibung von 1922 berichtet, daß sich auf dem „Pössing“ des Katzenbruches ein Otternloch befindet, dessen Grund man nicht findet. Im Winter friert es nicht zu, und im Sommer trocknet es nicht aus. Früher war es die Rettung in großer Dürre, denn um 1870 gab es im Dorf nur einen Feldbrunnen (Zisterne). Später baute man zwei Drehbrunnen im Dorfe. Seit Anfang 1900 sind viele Brunnen gebohrt worden, so daß fast jeder Besitzer eine Pumpe auf dem Hof hatte. Der Grundwasserspiegel lag zwischen 40 bis 60 Meter Tiefe. Auf dem Dombrowaberge stand früher ein Aussichtsturm (Trigonometrischer Punkt). Von den Leitern herab konnte ich noch von einem neueren Turm per Fernglas bis mitten ins Dorf Springberg und auf unseren Hof schauen. Nun gibt es keinen Turm mehr, die Bäume sind herangewachsen und versperren weitgehend von oben die Sicht.

Wir wandern hinüber zum Grundstück Tetzlaff, einem Abbauern. Dort in der Senke habe ich oft Kühe gehütet. Gegenüber lag das Gehöft des Abbauern Tetzlaff und links davon der Teich. Nach weitem Anmarsch und einigen Suchen finden wir unter Büschen und Bäumen das alte Anwesen. Weiter hinüber nach Lebehnke liegt das Gehöft des treuen Heimatfreundes Emil Höft. Nach seiner Zerstörung wurde später eine Müllkippe daraus.

Unsere heutige Wanderung wollen wir beenden, um bald weiter zu berichten und die Heimat lebendig zu halten.

Vielen Dank, lieber Heimatfreund Egon Zühlke. Es wäre schön, wenn auch andere Heimatfreunde von ihren Heimatdörfern berichten würden.

Herr **Schneidewind**, 57449 Olpe, Postfach 19 69, schreibt:

Auf einer Veranstaltung der Pommern lernte ich Rainer Pitsch, geb. 1960, und seine Schwester Renate Rohde, geb. 1943, kennen.

Bei einem Besuch von Familie Rohde kam zur Sprache, daß Manfred Rohde, geb. 1943, bis zur Vertreibung in Deutsch Krone, Schlageterstraße 23, gewohnt hat. Seine Mutter Margarete Rohde, geb. Kersten, lebt noch. Sie ist 85 Jahre und wohnt



Alte Ansichtskarte von Schloppe.

Einsender: Harry Bast, Frankenstraße 19–21, 50189 Elsdorf

in einem Seniorenheim in Stralsund. Vielleicht erinnert sich noch jemand an Familie Rohde und kann Auskunft geben, ob das Haus in der Schlageterstraße, wo Familie Rohde gewohnt hat, noch steht. Auskunft erbittet Manfred Rohde, Heinrich-Mann-Straße 48, 18435 Stralsund, Telefon (03831) 39 65 65.

Zu der Postkarte vom Bahnhof Schloppe, eingeschickt von Harry Bast, paßt das Bild, das Kath. Schiermeyer, geb. Glaeser, Bauernkampstraße 26, 33397 Rietberg, früher Schloppe, eingeschickt hat. Es zeigt einen Triebwagen, der zwischen Deutsch Krone und Kreuz verkehrte, im Volksmund „Eule“ genannt. Auf dem Bild steht er auf dem Bahnhof von Schloppe.



Der Bahnhof in Schloppe.



Triebwagen auf dem Bahnhof Schloppe.

Eine Erinnerung an seine Heimatstadt Deutsch Krone schreibt Manfred **Schulz**, Pastorenweg 6, 32832 Augustdorf:

Ich habe mit meinen Eltern in der Ritterstraße 30 in Deutsch Krone gewohnt. Wir mußten im Januar 1945 unsere Heimat verlassen. Es war sehr kalt und es lag viel Schnee auf dem Ostbahnhof. Schwestern vom Roten Kreuz verteilten Decken und warme Getränke. Heute bin ich 61 Jahre alt, und je älter man wird, um so mehr erinnert man sich an seine Kinder- und Jugendzeit. Aber so geht es wohl jedem.

Wie es schon jahrelange Tradition ist, trafen sich am dritten Wochenende im Oktober etwa 25 Rederitzer und Freudenfrier Heimatfreunde in der Pension Georg Radke in Riedern. Es war ein großes Familientreffen, denn fast alle sind miteinander verwandt. Das Erzählen nahm kein Ende, und es war schon Mitternacht vorüber, bis die letzten ihre Zimmer aufgesucht hatten.

Bis zum nächsten Jahr grüße ich alle Heimatfreunde

Maria Quintus
Avegunst 13
46535 Dinslaken

Grüße aus der Heimat

Allen Heimatfreunden aus Märkisch Friedland und aus dem ganzen Kreis Deutsch Krone möchte ich zum Weihnachtsfest sowie zum kommenden neuen Jahr 1999 die besten Wünsche aus der alten Heimat senden.

Alfons Karczewski
Märkisch Friedland

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Weihnachtslieder ziehen um die Welt

Weihnachten! Das ist ein Zauberwort. Es weckt mit seinem Klang vieltausend köstliche Bilder aus den glücklichen Tagen der Kindheit. Weihnachten! Wie schön wurde dieses Familienfest in unserer ostdeutschen Heimat gefeiert! Die Schleier der Zeit werden nie das Erinnerungsbild daran verwischen, es wird immer wieder – Jahr für Jahr – neu auferstehen, solange wir leben. Und eine echte Weihnacht war nicht denkbar ohne unsere lieben ostdeutschen Weihnachtslieder. Über die Jahrhunderte und ihre schweren Heimsuchungen hinweg hat unser Volk sich dieses Liedgut bewahrt und bereichert. Neben den Alpenländern ist es besonders das Gebiet der alten deutschen Ostmark vom Böhmerwald bis hinüber zu den oberschlesischen Zechen, hinauf nach Niederschlesien, dem Erzgebirge und Thüringen, wo wir die Heimat vieler und weitverbreiteter Weihnachtslieder zu suchen haben.

Das wohl schönste deutsche Weihnachtslied ist „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Am 24. Dezember 1818 brachte der Hilfspriester Josef Mohr in Oberndorf bei Salzburg seinem Freund Franz Gruber, Schullehrer im benachbarten Dorf Arnsdorf, ein von ihm verfaßtes Gedicht mit der Bitte, dazu bis zum Abend eine passende Melodie für zwei Solostimmen, Gitarrenbegleitung und Chor zu schreiben. Noch am selben Abend wurde zur Mitternachtsmesse das neue Lied von Gruber und Mohr gesungen, wobei Gruber auf der Gitarre begleitete. Der Kehrreim wurde von einem vierstimmigen gemischten Chor nach jeder Strophe wiederholt. Als im folgenden Frühjahr der Orgelbaumeister Mauracher aus Fügen im Zillertal nach Oberndorf kam, um die dortige Orgel zu reparieren, lernte er das Weihnachtslied kennen und nahm eine Abschrift davon in seine Tiroler Heimat mit. Alten Quellen zufolge soll die Handschuhmacherfamilie Strasser aus dem Zillertal 1831 zum ersten Mal das neue Weihnachtslied in Leipzig gesungen haben. Schon 1840 erschien es gedruckt in verschiedenen Liederbüchern. Bald wurde es nicht nur in Österreich, sondern auch in Süd- und Norddeutschland gesungen. Heute ist es in alle Kultursprachen und selbst in eine Reihe von Eingeborensprachen übersetzt. Josef Mohr, der Verfasser des Liedes, der 1792 in Salzburg, Steingasse 7, als Sohn eines salzburgischen Musketiers und einer armen Näherin geboren wurde, starb 1848 als allseits beliebter Vikar in Wagrain und fand dort auch seine letzte Ruhestätte.

Franz Gruber, ein armer Leinwebersohn aus Hochburg im Innviertel, wurde 1833 Chorregent und Organist an der Stadtpfarrkirche in Hallein bei Salzburg, wo er, geehrt und beliebt, 1863 im Alter von 76 Jahren starb. In seinem Wohnhaus ist ein Gruberstübchen als Museum eingerichtet. Sein Grab befindet sich ganz nahe davon auf dem Friedhof Stadtpfarrkirche. Zum Gedenken an die beiden Schöpfer des „Stille Nacht, heilige Nacht“ werden alljährlich am Weihnachtstag stille Feiern, vielfach unter Teilnahme internationaler Gäste, am Grab Franz Grubers in Hallein und am Grab Josef Mohrs in Wagrain durchgeführt.

Hohe Nacht der klaren Sterne

Nachdem der Schneidemühler „Bund der Bevölkerung deutscher Abstammung“ als „Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft mit Sitz in Schneidemühl“ im Januar 1992 in das Vereinsregister des Landgerichtes in Posen eingetragen wurde, rief das Initiativkomitee die in der Wojewodschaft (dazu gehören die Kreise Deutsch Krone, Flatow, Kolmar, Netzekreis, Schneidemühl, Wangrowitz und Wirsitz) lebenden Deutschen zur Teilnahme an der Gründungsversammlung des Bundes auf. Diese Gründung wurde vollzogen, der Bund besteht seit dem 5. April 1992.

Ende Oktober bei der Jahrestagung des Dachverbandes (PKST) der pommerschen Heimatkreise in Mölln, regte HKB Johannes Schley (Flatow) an, eine Weihnachtsfeier für die deutsche Volksgruppe in Schneidemühl und Umgebung zu veranstalten und durch die Heimatkreise zu unterstützen. Dieses ist auch geschehen. Desweiteren wurde von Johannes Schley, Frank-Reiner Seelert und seiner Frau (Pension Weißenhöhe) eine Geschenk-Aktion für 80 Kinder (je Kind eine Weihnachtstüte) ins Leben gerufen. Die Tüten wurden auch persönlich hingetragen. Der Höhepunkt dieser ersten Weihnachts-Veranstaltung war für uns eine Darbietung junger Leute, die mit Gitarrenbegleitung das Lied in Deutsch sangen (einstudiert von Ulli Janke): „Hohe Nacht der klaren Sterne, die wie weite Brücken stehn über einer tiefen Ferne, darüber unsere Herzen gehn.“

Tief beeindruckend löste es viele Erinnerungen aus. Heute hat die Weihnachtsfeier ein weit größeres Ausmaß: Von 600 Mitgliedern bekommen 200 Kinder bis zu zehn Jahren eine süße Tüte.

In diesem Jahr findet die Feier am 13. Dezember im Restaurant „Cechowa“ (deutsch: „Haus der Handwerker“), Ecke Bromberger Straße/Königstraße statt.

Am 12. Dezember 1998 ist in der Haushaltungs-Schule (dort werden Gastronomen



Alle Jahre wieder bei der Weihnachtsfeier in Schneidemühl: Kinder singen deutsche Lieder.

ausgebildet) eine Advents-Kaffeestunde im Kreise der Schneidemühler, die dort noch bis 1945 geboren sind und heute noch dort wohnen. Sollten Sie, liebe Landsleute, zu dieser Zeit in der Heimat weilen, bitte schauen Sie 'rein! Wir würden uns freuen!

Posteingänge

Heimatfreund Eitel Thews, 17033 Neubrandenburg, Brodar-Straße 13, Telefon (03 95) 5 44 20 49, schreibt:

„Heute möchte ich nun mein am Telefon gegebenes Versprechen einlösen und ein paar Zeilen schreiben. Zunächst einmal bedanke ich mich recht herzlich dafür, daß ich bei meinem letzten Aufenthalt in Schneidemühl durch Ihre liebe Einladung an der Stadtrundfahrt teilnehmen durfte, und ich freue mich darüber, daß wir uns dort persönlich kennenlernen konnten. Auch möchte ich auf diesem Wege nicht versäumen, mich für Ihre persönliche Initiative ganz besonders zu bedanken, die dazu führte, meinen Vater zu finden, den ich mein ganzes Leben lang vermisst habe und nun leider nicht mehr unter den Lebenden gefunden habe. Trotzdem! Dank Ihrer Bemühungen habe ich durch meine hinzugewonnene Schwester viel über meinen Vater erfahren und werde noch viel mehr erfahren, wenn ich dann mit der Schwester zusammentreffe. Einige Bilder von meinem Vater hat sie mir bereits zugeschickt und möchte mich auch gerne kennenlernen. Ich bin auf alle Informationen im Zusammenhang mit meinem Vater sehr neugierig und auch auf alle Informationen um meine Heimatstadt Schneidemühl herum. Nochmals ein Dankeschön dafür, daß Sie mir persönlich gezeigt haben, wo der Friedrichsgarten in Schneidemühl gestanden hat, in dem meine Mutter als Serverin gearbeitet hat. Das war 1936/37. Vielleicht gibt es noch Schneidemühler, die meine Mutter aus dieser Zeit gekannt haben. Sie hieß Frieda Thews und wohnte in der Schrotzer Straße 34.“

Heimatfreundin Gerda Pudol, geb. Haut, geboren am 27. Juli 1925, wohnte in der Schrotzer Straße 36. Ihr Vater war Schneidermeister. Alle 14 Tage begleitete sie ihren Vater in die Stadtkirche zum Gottesdienst für Gehörlose. Vielleicht können sich Landsleute, die in der Schrotzer Straße wohnten, daran erinnern. Desweiteren schreibt Frau Pudol an Herrn Thews: „Ich

war fast 20 Jahre alt, als wir aus Schneidemühl fliehen mußten. Kann mich daher noch an manches erinnern. Wir waren 1972 im August dort und haben einige Fotos gemacht. Unser Haus Nr. 36 und das meiner Tante (Minks, Klemens, Bierzapfer – Adreßbuch 1938) standen nicht mehr. Ihre Großmutter im Haus Nr. 34 wohnte oben mit ihrer Tochter. In Nr. 34 und 32 unten wohnten die Eigentümer Adolf und Hermann Walter. Adolf Walter hatte zwei Kinder, Kurt und Elfriede. Sie waren einige Jahre jünger als ich. Von Ihrer Großmutter und Mutter weiß ich leider nichts. Als Ihr zweiter Brief ankam, haben Sie wieder in mir Erinnerungen geweckt, und da Sie so wenig wissen über alles, es Ihnen aber Freude macht, könnte ich Ihnen vielleicht noch übermitteln, was ich so weiß. Bei den vier Häusern verlief die Straße etwas bergab, sie endete dann in einem sandigen Feldweg, der nach Schrotz führte. Ich bin 1939 aus der Schule gekommen, war dann ein Jahr im Pflichtjahr bei Familie Lemke. Danach war ich zwei Jahre in der Lehre bei Bäckermeister Schwonke in der Bismarckstraße 17. Als der Meister 1943 eingezogen wurde, ging ich in die Fabrik, wo Flugzeuge repariert wurden, das war in der Seminarstraße. Und am 29. Januar 1945 haben wir unsere Stadt verlassen, die ganze Nacht gelaufen und das Fahrrad geführt mit Gepäck bis Deutsch Krone. Von da aus mit dem Zug weiter bis Stettin, dann mit dem Doppelstockbus bis Berlin zu Verwandten. Das zog sich aber über drei bis vier Wochen hin. Wenn man auch nicht mehr daran denken möchte, aber im Januar sind die Erinnerungen wieder da. Ich habe eine Tochter, zwei Enkel und zwei Urenkel, mein Mann starb schon vor 18 Jahren.

Dieser Tage bekam ich vier Heimatbriefe von Frau Bukow geschickt, nun sind meine Lebensgeister wieder geweckt, und ich bestellte sofort den Heimatbrief. Auch habe ich mich entschlossen, 1999 die Reise nach Schneidemühl mitzumachen. Auch kann ich mich noch gut erinnern an das ‚Deutschumsfest‘, als die geschmückten Pferdewagen durch die Stadt fuhren und jeder Wagen der Handwerkerinnung ein Handwerk darstellte: Schuster, Tischler,

Fleischer und Bäcker. Vorneweg marschierte der Schützenverein mit seiner Blaskapelle. Meine Anregung wäre, ein Treffen von der Bäckerinnung durchzuführen. Wer macht mit?“ Über einen Anruf würde sich freuen: Gerda Pudel, Telefon (03 32 31) 60609.

Heimatfreundin Charlotte Ehlert, geb. Fraude (Richthofenstraße 5), aus 37154 Northeim, Stadtweg 16, schickte ein Bild und dazu folgende Beschreibung: „Die Bildaufnahme ist aus dem Jahr 1929 oder 1930; im Hintergrund sind die Flugzeugwerkhallen von Albatros aus dem Ersten Weltkrieg. Nach 1945 bauten die Polen die Hallen wieder auf, die durch die Kriegseinwirkung zerstört wurden.

Aus der Richthofenstraße sind folgende Kinder (von links nach rechts): ein Tomas-Junge, das Mädél dahinter Name entfallen. Das Mädchen mit dem weißen Fleck am Gesicht ist meine Cousine Edith Janusch †. Daneben die Schwester von Edith, Irmgard Janusch. Hinter Irmgard steht Irmgard Bayer. Dann Rudi Radtke, dahinter bin ich, Charlotte, geb. Fraude. Das Mädél neben mir ist Waltraud Radtke. Vor Waltraud ist Hilde Mahlke. Dann Bruno Bayer, vor ihm seine Schwester Erika. Neben Bruno Bayer mein Bruder Gerhard Fraude, mit Mütze Helmut Affeld. Dann mein Bruder Heinz (Gerhard und Heinz † waren Zwillinge). Der kleine Junge neben Heinz ist Franz Tomas. Liegend Haases Jungens. Das Baby ist Walter Ziebarth und ein Junge von der ‚schwarzen Radtke‘ (so nannten wir diese Familie). Die 1. Frau ?, die 2. meine Tante Anna Janusch, dann Frau Haase und Frau Maschke. Wer davon noch lebt, möchte sich bitte bei mir melden!“ Charlotte Ehlert.

Heimatfreundin Ursula Renner, geb. Witt (Dirschauer Str. 11), aus 22880 Wedel, Gorch-Fock-Straße 39, Telefon (041 03) 43 10, schickte folgenden Bericht: „Jedes Jahr Klassentreffen seit 15 Jahren. Im Jahre 1933 kamen wir als Sextaner in die Helene-Lange-Schule und machten 1941 – jetzt Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule – das Abitur. Nach 1945 haben wir uns aus den Augen verloren. Erst 1983 hat Jutta Kubert, geb. Stöver, mit einem kleinen

Kreis das erste Klassentreffen organisiert. So war ein neuer Anfang gefunden. Von da an treffen wir uns im Mai jeden Jahres an unterschiedlichen Orten. Wir haben 1993 unser 10jähriges Zusammensein gefeiert und 1991 unser Goldenes Abitur.

An diesen Tagen kommt das Kulturelle nicht zu kurz, aber im Vordergrund steht das gemeinsame ‚Klöhnen‘. Durch die Jahre sind wir uns wieder sehr vertraut geworden, und so ist nicht nur das ‚Früher‘ unser Thema, sondern auch die Gegenwart mit Kindern, Enkeln usw.

Beim Auseinandergehen freuen wir uns schon auf den großen zusammenfassenden Bericht in Reimform von Gisela Schulz, geb. Rogge.

In diesem Jahr im Mai in Lübeck entstand das Bild auf Seite 8 – eine gereifte Mädchenschar – wohl begleitet von ihren Männern, die sich aber im Hintergrund hielten. Die Freude auf das Treffen ist jedes Jahr sehr groß. Unser nächstes Treffen – 1999 – wird in Trier stattfinden.“

Desweiteren schreibt Frau Renner: „Die Nachforschungen meines Mannes hinsichtlich des Berichts von Herrn Major a. D. Fritz Sann sind bisher ohne Erfolg geblieben.“

Darauf gibt es nur eine Antwort: „Wer das Buch ‚Bis zuletzt in Schneidemühl‘ hat – geschrieben von Dr. Joseph Stukowski –, der schaue auf Seite 25 nach, da steht, was Herr Renner so dringend sucht:

Herr Major a. D. Fritz Sann, Ritterkreuzträger, ein Schneidemühler, schreibt über die letzten Kämpfe.

Wer dieses Buch noch nicht besitzt, sollte es sich schnell bestellen, denn die 3. Auflage läuft aus. Auch ist es ein Tatsachenbericht aus dem Jahre 1945, und Sie wissen ja: Alle Jahre wieder kommen im Januar die Erinnerungen ...

Einen weiteren Bericht mit Bildbeschreibung schickte Heimatfreund Erich Mierau, geboren 1923, jetzt 30453 Hannover, Bernhard-Caspar-Straße 10, Telefon (05 11) 2 1097 74. Er schreibt: „Nachdem mein Beitrag über die Firma Zeeck und Schneidemühl im Juni-Heimatbrief 1997 war, erhielt ich mehrere Anrufe von Mitschülern, Kollegen und Kolleginnen.



Ein Foto aus dem Jahr 1929 oder 1930. Wer erkennt sich? Bitte melden bei Charlotte Ehlert, geb. Fraude, Stadtweg 16, 37154 Northeim.



Ausflug der Höheren Handelsschule Schneidemühl (1939 oder 1940). Wer erkennt sich? Bitte melden bei Erich Mierau, Bernhard-Caspar-Straße 10, 30453 Hannover.



Ehemalige Schneidemühler Abiturientinnen. – Vordere Reihe: Irmgard Tschich, geb. Pichottka; Ursula Renner, geb. Witt; Gertraud Pahlow, geb. Heiligtag; Bärbel Chudzinski; Felicitas Wollschläger; Herta Rieck. – Hintere Reihe: Irmgard Schulz; Brigitte Deller-mann, geb. Prellwitz; Ilse Tingas, geb. Mihr; Christel Beyer; Jutta Kubert, geb. Stöver; Ilse Klimpel, geb. Meiner; Gisela Schulz, geb. Rogge; Anne-Rose Mager, geb. Wasser.

Seitdem bin ich im Telefonkontakt mit U. Schulz, Lieselotte May, H. Thiede (die jetzt natürlich anders heißen) und mit Frieda, geb. Raatz, die mir auch das Bild zuschickte. Somit möchte ich sagen, daß das Schuljahr in der Höheren Handelsschule zu Schneidemühl mein schönstes Schuljahr war, nachdem ich in Pr. Friedland nach zehn Schuljahren die Mittlere Reife erlangt hatte. Im ersten Halbjahr 1939 fuhr ich täglich mit der Bahn von Pr. Friedland nach Schneidemühl, und ab Oktober 1939 ging ich in die Schülerpension Mudrack, Rüter-Allee 31. Anfang Januar bis Mitte Februar 1940 gab es keine Kohlen, und so wurde die Schule nicht geheizt. Wir mußten jeden Montag dort sein, um die Schularbeiten für die restliche Woche zu bekommen. Ich fuhr oft nach Hause und machte diese dort.

Das Foto ist von einem Ausflug nach Königsblick im Sommer 1939. Obere Reihe von links nach rechts: Herr Falk, Charlotte Tessmer, Marie-Luise Hesse aus Neustettin, Ursula Schulz aus Koschütz, Artur Neumann, Hans Wrasse aus Jastrow, Kurt Schur aus Krojanke, die Herren Marten, Senitz und Lohse, dann ganz rechts Erich Mierau und Klassenlehrer Dr. Lange. Unten Ernst Korth aus der Nähe von Pr. Friedland, daneben Herr Hoffmann. In der Mitte Hildegard Thiede, mit der ich im Jahr davor, ebenso mit Hans Wrasse, in der Höheren Schule zu Pr. Friedland war. Hinter Hoffmann unsere Klassenbeste Lieselotte May und rechts daneben Frieda Raatz. Auch Hildegard Thiede war in der Pension Mudrack. Leider war das schöne Schuljahr Ende März 1940 zu Ende.“

Als wir daheim noch Weihnachtseinkäufe machten

Lang, lang ist es her, aber die Erlebnisse kurz vor dem Fest schwinden nicht aus meinem Gedächtnis.

Alle Geschäfte in unserem Grenzmarkstädtchen Schneidemühl waren mit Tannengrün geschmückt und strahlten zu

dieser dunklen Jahreszeit eine besondere Helligkeit aus. In den großen Schaufenstern von Gustav Zecek, Kaufhaus Dyck und Smykalla glitzerten die Sterne in Gold und Silber, und in der Dämmerung sah alles so festlich aus. In den Geschäftsstraßen, Posener und Friedrichstraße, reihte sich Laden an Laden.

Ein reges Leben, ein Kommen und Gehen, beladen mit Päckchen und Paketen, Friede und Freude überall. Aber so schnell, wie die große Einkaufswelle kam, war die Zeit des Weihnachtseinkaufes auch vorbei. In den Süßwarenläden standen zwar noch vereinzelt Schokoladenweihnachtsmänner, auch einige dicke Marzipanschweinchen hatten ihren Platz hinter der Glasscheibe behaupten können, aber es sah doch auf Ladentischen und in Regalen schon recht leer aus. Doch wer noch in letzter Stunde ein Buch für den Gabentisch erstehen wollte, der nahm dann eines nach erstbesten Wahl, denn wie reich war das Angebot an guten Büchern! In Schneidemühl gab es viele Leseratten. Das wußten auch unsere Buchhändler, so unser guter Berater Herr Teuffel, die Firma Wick oder in der Friedrichstraße die Geschäftsinhaber Thärichen und Stangenberg. Auch gab es noch Buchläden auf dem Stadtberg und Überbrück, in deren Auslagen wir auch das Richtige fanden. Oft sah man noch eilige Väter mit Tannenbäumen vorüberhasten. Auch an der Stadtkirche wurden die letzten Bäumchen für den Christabend ausgesucht. Im Blumenhäuschen von Klingbeil wurden die regsamen Hände nicht müde. Bei Schneidewind (Friedrichstraße) und Gärtnerei Lange (Marktplatz 9), zeigte sich ein ähnliches Bild. Daß die Schneidemühler Blumen liebten, sprach sich schnell auf den Wochenmärkten herum, denn es herrschte immer große Nachfrage danach. Und dann das viele, viele köstliche Obst – Apfelsinen, Mandarinen, Äpfel, Birnen, Nüsse, Feigen und Johannisbrot – kennt das noch einer? Ach ja, es ließ sich leben!

Das merkte man, wenn ein „Aufwärmen“ nötig war! Eine Tasse Kaffee bei Fliegner oder in den anderen Konditoreien, ein starker Grog bei Weindreier-Max und ein Punsch bei Pankin. Welch eine Fülle Backwerk wurde von unseren Bäckern angeboten! Wieviele Wurstsorten priesen unsere Fleischer an! Jeder hatte seine Spezialität. Würstchen von Hoffmann, Salami von Wiese, Jagdwurst von Jesse, Aufschnitt von Florian (das waren nur die bekannten Läden im Stadtzentrum). In der Bromberger Vorstadt und auf dem Stadtberg präsentierte sich auch eine Anzahl von Geschäften aller Branchen.

Haushaltsartikel und schönes Porzellan sowie Glassachen konnten wir bei Preul & Berning kaufen, auch bei Nikolei oder Fischer & Tschuschke. Na und wie appetitlich war alles bei der Firma Sadewasser: „Die Marke des Feinschmeckers-Kaffee-Tee-Kakao-Import“. In Kaisers Kaffee-Filialen, oft auch bei Klenz (Thams und Garfs), Marktplatz 25 und Gr. Kirchenstraße, saß der Weihnachtsmann jedes Jahr im Schaufenster in einem großen Schlitten, der vollgepackt war mit Süßigkeiten. Bei Scheider, Graß und Spicker und auch in der „Nordsee“ wurden wir gut mit Fischen versorgt. Die begehrten Karpfen zappelten meistens noch im Einkaufsnetz, aber zu Weihnachten gab es sie nur auf Vorbestellung. Auch feinste Hasen, Rotwild sowie Rebhühner waren Delikatessen. Und sicherlich haben noch viele in guter Erinnerung, wenn bei Spieker in der Wilhelmstraße das Wildbret vor der Ladentür stand, so auch bei Graß in der Friedrichstraße.

Und dann kam der Heiligabend! Wir Kinder hatten unseren großen Tag. An den Händen der Erwachsenen trippelten wir noch einmal an die Schaufenster der Spielzeugläden. Von der Kälte merkten wir kaum etwas, so erregte uns der Blick in die Märchenwelt, in die Werkstatt des Weihnachtsmannes. Und auch die großen Menschen schauten mit leuchtenden Augen auf die elektrische Eisenbahn der Firma Luft. Zurück über den Markt sah man noch eine Suppenhenne und eine Bratgans, die übrig geblieben war. Freilich, auch sie wurden nach Hause gebracht, schließlich war es Heiliger Abend, die Leute wollten wahrscheinlich in die Christandacht. Es begann zu schneien. Erst sacht, feierlich, dann dicht und dichter wirbelten die Flocken aus Frau Holles Reich. Geheimnisvoll zog die Dämmerung herauf. Die Glocken riefen von den Türmen unserer Kirche: Heimglocken über Schneidemühl! Die vielen hohen Fenster der Stadtkirche sind erleuchtet. An Christbäumen neben dem Altar brennen schon die Kerzen. Dichtgefüllt war in jedem Jahr das Gotteshaus, so auch in der Lutherkirche an der Küddow und in der Johanniskirche. In allen brauste Orgelklang. Andacht drinnen, Andacht draußen. Nach dem Gottesdienst öffneten sich die Türen weit. Kälte schlug den Menschen entgegen. Der Schnee glitzerte und knirschte bei jedem Schritt. Am Himmel glänzten die Sterne. Und mit jedem Licht hinter den Fenstern näherte sich das Christ-

kind. Noch einmal ließ uns der Glockenton aufhorchen.

In den katholischen Kirchen wurde die Geburt Christi gefeiert. Festliche Menschen in allen Häusern von Schneidemühl. So war es, als wir noch unsere liebe Heimat hatten. Zum Ausklang des Jahres nochmals ein kleiner Rückblick für alle Geburtstagskinder und diejenigen, die goldene Hochzeit hatten: Für Paul und Eva **Kopitzki**, geb. Kuß und Hans und Waltraud **Lüdecke**, geb. Queiser. Viel zu spät gingen die Meldungen für den Termin ein. Wir schreiben den Heimatbrief fast zwei Monate im voraus; bitte bei allen Sachen daran denken!

Drum alle Zeit Gesundheit, Glück und Sonnenschein!

Viel, viel Sonnenschein wünschen wir auch unserer lieben Frau Charlotte **Bauer**, geb. Köbke (Schmiedestraße 74), in 34292 Ahnatal, Kasseler Straße 20, für ihre schönen und herrlichen Blumen am Abhang ihres Hauses. Gleichzeitig herzliche Glückwünsche zum 84. Geburtstag am 9. 12. sowie Gesundheit und einen schönen Tag im Kreise ihrer Lieben! Und der Heimat-Chor singt (in Begleitung vom Mann am Klavier): „Kein schöner Land“ (gleich die zweite Strophe):

Da haben wir so manche Stund' gesessen da in froher Rund und taten singen; die Lieder klingen im Eichengrund. 3. Daß wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundert mal: Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.

Und nun, liebe Landsleute in Nah und Fern sowie über die Meere weit, laßt uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freu'n!

Bedanken möchte ich mich für die auch in diesem Jahr 1998 gehaltene Treue zum Heimatbrief, auch Dank für die erwiesene Zusammenarbeit, denn der Heimatbrief ist und bleibt das Band der Verbundenheit und somit auch zu unserer Heimatstadt Schneidemühl.

Allen Heimatbrief-Lesern und -Leserinnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest – und für das Jahr 1999 einen gesunden Rutsch! Das wünscht von Herzen

Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09



Das Traumhaus von Charlotte Bauer in 34292 Ahnatal, Kasseler Straße 20: Alles grünt und blüht!

Traditionelles Herbsttreffen in Düsseldorf am 10. Oktober 1998 der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe

Zum 88. Treffen konnte Heimatfreund **Werner Stöck** 50 Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatfreunde und Heimatfreundinnen im herbstlich geschmückten Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses begrüßen. Unübersehbar hatten Alter, Krankheit und Tod wiederum große Lücken in den Reihen der seit Jahren vertrauten Landsleute entstehen lassen. Das macht zwar traurig und betroffen, aber leider gehört auch das zum Leben.

Heimatfreund Stöck berichtete im offiziellen Teil über Erlebnisse und Ereignisse aus dem letzten halben Jahr, z. B.: Das traditionelle Deutsch Kroner Treffen im Mai d. J. in Bad Essen wurde als gemütlich und gelungen bezeichnet. Leider sei aber auch dort schmerzlich verzeichnet worden, daß sich die Teilnehmerzahl aus physiologischen Gründen ständig verringert. Nicht anders verhält es sich bei den Treffen in Recklinghausen und in Cuxhaven.

Aus Schneidemühl habe er gehört, daß der neue Direktor des „Rodlo“ der Ehemann der Stadtpräsidentin sein soll. Dieser habe Herrn Kemnitz, dem Vorsitzenden des Deutschen Bundes, dort Räume für die Verwaltung und Schulung angeboten. Die Stadtpräsidentin soll Herrn Kemnitz gebeten haben, aus der deutschen Volksguppe Kandidaten für die nächste Wahl aufzustellen. Hier verhalte sich Herr Kemnitz allerdings recht zögerlich.

Die Posener Straße in Schneidemühl wurde neu gestaltet und hat ein ansprechendes Gesicht bekommen. Die dort stehenden alten Häuser wurden und werden saniert und

angestrichen. Die mit Blumen bepflanzten Balkon- und Fensterkästen verstärken noch den freundlichen Eindruck.

Für die Heimatstuben in Cuxhaven wurde eine Zeittafel zur Schneidemühler Geschichte und über Schneidemühler Persönlichkeiten erstellt, auch aus den letzten Jahrzehnten. Diese Dokumentation findet auch starkes Interesse bei den heutigen Bewohnern unserer Heimatstadt. Ein Dauerbrenner war wiederum die Gestaltung oder Umgestaltung des Friedhofes zum Kulturdenkmal.

Insgesamt gaben die vorgetragenen Berichte im Teilnehmerkreis Anlaß zu weit gespannten Diskussionen.

Wie in den vergangenen Heimattreffen immer wieder geschehen, appellierte Heimatfreund Stöck auch dieses Mal wieder an die Teilnehmer, ihre Erinnerungen für ihre Nachfahren aufzuschreiben, und schloß den offiziellen Teil des Herbsttreffens mit einem Ausspruch von Herrn Dr. Engel, dem Direktor des Gerhart-Hauptmann-Hauses: „Mit der Erlebnissgeneration stirbt vielleicht auch die Wahrheit!“

Den Heimatfreundinnen und Heimatfreunden war vor und nach dem offiziellen Teil genügend Zeit zu persönlichen und freundschaftlichen Gesprächen vorbehalten, die auch entsprechend genutzt wurde.

Im Jahre 1999 finden die Heimattreffen am 24. April und am 9. Oktober statt.

Margarete Stöck

Haus „Anna-Charlotte“ Weißenhöhe/Bialosliwie

Das Haus mit der persönlichen Note, etwa 25 Kilometer östlich Schneidemühls. Familiäre Atmosphäre, komfortable Zimmer mit Dusche/WC und Satellitenfernsehen.
1 Woche mit Halbpension ab **DM 225,00**.

8-tägige Reise im komfortablen Microbus inklusive Hin- und Rückfahrt, Abholung vor Ihrer Haustür, Halbpension ab **DM 598,00**.

Fordern Sie unseren Prospekt an.



...Reisen 1. Klasse im Microbus

FRASEE REISEN

Lange Wand 30a
27211 Bassum
Tel.: 04241-7751

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Geburtstage

vom 1. bis 31. Januar 1999

96 Jahre: Am 24. 1. Max **Krüger** (Rose), 48324 Sendenhorst, Langenstr. 4.

94 Jahre: Am 12. 1. Martha **Schwanke** (Sagemühl), 93180 Hilohe, Kapellenweg 4.

92 Jahre: Am 10. 1. Pfarrer Edgar **Reimer** (Deutsch Krone, Seeblick 15), 94496 Ortenburg, Passauer Str. 52.

91 Jahre: Am 2. 1. Erich **Luckow** (Deutsch Krone), 22259 Hamburg, Wilsonstr. 5. – Am 13. 1. Mathilde **Brieske** (Briesenitz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 196. – Am 25. 1. Leo **Banahagel** (Deutsch Krone, Abbau 24 a), 57076 Siegen, Hauptmarkt 14/15. – Am 30. 1. Margarete **Marcinkowski**, geb. Bormke (Deutsch Krone, Königstr. 24), 71634 Ludwigsburg-Eglosheim., Straßenäcker 3.

90 Jahre: Am 9. 1. Anna von **Pokczywinski**, geb. Rehbein (Breitenstein), 17179 Neu Boddin, Dorfstr. 1. – Am 14. 1. Fritz **Klatt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 83024 Rosenheim-Erlenau, Regerstr. 1.

89 Jahre: Am 14. 1. Margarete **Kraemer**, geb. Piehl (Springberg), 17139 Malchin, Rud.-Fritz-Str. 22.

88 Jahre: Am 7. 1. Anne **Wagemann**, geb. Werdin (Dyck), 49090 Osnabrück, Schwenkestr. 15. – Am 17. 1. Gertrud **Goeck**, geb. Holzthüter (Deutsch Krone, Friedrichstr. 29), 41751 Viersen, Friedrichstr. 5.

87 Jahre: Am 8. 1. Theresia **Krenz**, geb. Pikowski (Lebehnke), 30851 Langenhagen, Umlandstr. 14. – Am 9. 1. Anna **Peek**, geb. Schulz (Lubsdorf), 45327 Essen, Elisenstr. 8. – Am 19. 1. Anna **Heymann**, geb. Manthey (Stranz), 58708 Menden, Goerdelerstr. 8. – Am 21. 1. Stud.-Dir. Johannes **Bigalke** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 69126 Heidelberg, Panoramastr. 56. – Am 21. 1. Irene **Wolff**, geb. Riedemann (Jagolitz), 19322 Wittenberge, E.-Thälmann-Str. 15.

86 Jahre: Am 2. 1. Josef **Neumann** (Mellentin), 17087 Altentreptow, Pf. 687/Zehntzeltweg. – Am 4. 1. Martha **Jatzkowski**, geb. Lopatecki (Schloppe), 21680 Stade, Ahornweg 28. – Am 7. 1. Edith **Röver**, geb. Batzan (Rosenfelde), 26131 Oldenburg, V.-Thünen-Str. 30. – Am 17. 1. Bruno **Warnke** (Lebehnke), 53127 Bonn, Gustav-von-Veit-Str. 14. – Am 22. 1. Gertrud **Stöck**, geb. Kroll (Mehlgast), 10715 Berlin, Gerdauer Str. 3 a. – Am 23. 1. Eduard **Klepke** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), 49152 Bad Essen, Bornweg 1.

85 Jahre: Am 4. 1. Gerhard **Vauck** (Preußendorf), 24118 Kiel, Ahlmannstr. 24. – Am 5. 1. Erika **Klein**, geb. Hübner (Deutsch Krone, Poetensteig 2), 40477 Düsseldorf, Mauerstr. 18. – Am 8. 1. Martha **Schwan**, geb. Remer (Lubsdorf), 24794 Borgstedt, Torfweg 22. – Am 16. 1. Frieda **Ziegenhagen** (Arnsfelde), 41466 Neuss, Hülchrather Str. 37. – Am 22. 1. Leonhard **Dreyer** (Deutsch Krone, Streitstr.), 17389 Anklam, Peenstr. 7. – Am 23. 1. Gerda **Weber**, geb. Stresemann (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 6), 69469 Waid-Ofling, Berliner Str. 7. – Am 31. 1. Herta **Witte**, geb. Otto (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 71522 Backnang, Seehofweg 85.

84 Jahre: Am 16. 1. Gerda **Schünemann**, geb. Thom (Jastrow), 23566 Lübeck, Alb.-Schweitzer-Str. 30. – Am 26. 1. Ruth **Schönrock**, geb. Lemke (Hasenberg, Gut Kalthöfen), 19243 Wulfskuhl, Kreis Hagenow.

83 Jahre: Am 3. 1. Magdalena **Richert**, geb. Rothländer (Deutsch Krone, Wusterhof 11), 58762 Altena, Graf-Ebert-Str. 14. – Am 22. 1. Walter **Mache** (Mk. Friedland), 42549 Velbert, Marsstr. 21 b. – Am 30. 1. Gregor **Donner** (Schrotz), 21717 Fredenbeck, Am Walde 6.

82 Jahre: Am 1. 1. Charlotte **Bölter**, geb. Burandt (Karlsruhe), 31840 Hess. Oldendorf, Burgstr. 19. – Am 9. 1. Waldemar **Dumke** (Schönow), 17089 Gnevkor, Dorfstr. 8. – Am 11. 1. Hedwig **Tröstrum**, geb. Kutz (Knakendorf), 88131 Oberstorf, Weststr. 14. – Am 18. 1. Margarete **Mallach**, geb. Reetz (Deutsch Krone), 42289 Wuppertal, Öhder Str. 71-73. – Am 24. 1. Henny **Gramse**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Abbau 13), 21255 Kakenstorf, Stückhöhen 1. – Am 25. 1. Gertraude **Böhnke**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemühler 12), 78166 Donaueschingen, Irmastr. 1 b.

81 Jahre: Am 1. 1. Irma **Brettschneider**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 16), CAN Vancouver V 6 M 2 C 2, 1260 West 43 rd Avenue. – Am 2. 1. Wilhelm **Bastobbe** (Deutsch Krone, Berliner Str. 45), 38372 Büddenstedt, Siedlung Nord 45. – Am 6. 1. Elli **Kühnast**, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38102 Braunschweig, Viewegstr. 37. – Am 9. 1. Paula **Riemer**, geb. Mielke (Tütz, Mittelstr. 4), 21680 Stade, Feuerwehrstr. 10 a. – Am 9. 1. Ilse **Krüger**, geb. Rick (Eichfier), 34289 Oberelsungen, Notfelderstr. 41. – Am 20. 1. Luise **Fischer**, geb. Schmidt (Rohrwiese, Forsthaus), 33739 Bielefeld, Am Klostsiek 11. – Am 21. 1. Ilse **Ney**, geb. Hinz (Rose), 66346 Püttlingen, Pickardstr. 21. – Am 23. 1. Frieda **Kliegel**, geb. Schulz (Jastrow, Königsberger Str. 47), 17087 Altentreptow, Nordkreuzung 31. – Am 23. 1. Gertrud **Gramse**, geb. Kießling (Schrotz), 48565

Steinfurt, Birkenweg 17. – Am 28. 1. Heinz **Schulz** (Klein Nakel), 45279 Essen, Gattfeld 9. – Am 29. 1. Maria **Klepke**, geb. Koltermann (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 45), 53123 Bonn, Alter Heerweg 96.

80 Jahre: Am 1. 1. Herta **Pantel**, geb. Herbst (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 23562 Lübeck, Mönkhofer Weg 187. – Am 8. 1. Anneliese **Schmidt**, geb. Wollschläger (Drahnaw), 18437 Stralsund, Sen.-Hm.-Jungfernstieg 2-3. – Am 12. 1. Hildegard **Tessmer**, geb. Zeggel (Eichfier), 38440 Wolfsburg, Rathenauplan 14. – Am 15. 1. Hedwig **Warnke** (Deutsch Krone) 13407 Berlin, Lübener Weg 49. – Am 16. 1. Maria **Wessel**, geb. Steves (Mellentin und Gut Böskau), 47877 Willlich, Verresstr. 21. – Am 21. 1. Wladislaus **Woitzik** (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 27729 Wallhöfen, Danziger Str. 194. – Am 26. 1. Käthe **Zeidler**, geb. Hoffmann (Deutsch Krone, Poststr. 12), 42489 Wülfrath, E.-M.-Arndt-Str. 6. – Am 26. 1. Anni **Krüger**, geb. Schülke (Plietnitz), 46240 Bottrop, Batenbrockstr. 130. – Am 26. 1. Käthe **Kirschnick**, geb. Wendt (Eichfier), 27576 Bremerhaven, Gerhardstr. 28. – Am 28. 1. Erich **Lück** (Schönow und Dyck), 17111 Moltzahn/Kreis Demmin.

79 Jahre: Am 3. 1. Herta **Zemke**, geb. Degler (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 25. – Am 4. 1. Günther **Sack** (Hoffstädt), 37639 Bevern, Friedbergblick 20. – Am 6. 1. Erna **Decker**, geb. Bruch (Tütz), 50829 Köln, Dompfaffenweg. – Am 8. 1. Dr. med. Kurt **Schmahl** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr.), 49090 Osnabrück, Am Natruper Holz 62 c. – Am 10. 1. Eleonore **Krüger**, geb. Lange (Deutsch Krone, Litzmannstr. 21), 45657 Recklinghausen, Steinstr. 12. – Am 17. 1. Bernhard **Wiese** (Knakendorf), 47228 Duisburg, Bruchstr. 3. – Am 18. 1. Ilse **Mietzner**, geb. Krüger (Schloppe), 12105 Berlin, Röblingstr. 31. – Am 21. 1. Franz **Buske** (Harmelsdorf), 23946 Boltenhagen, E.-Thälmann-Str. 86 a. – Am 28. 1. Erna **Mielke**, geb. Behnke (Jagolitz), 17091 Schossow, Dorfstr. 26. – Am 31. 1. Johannes **Krüger** (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 56299 Ochtendung, Im Oberpflug 5. – Am 31. 1. Joachim H. **Moltrecht** (Tütz und Deutsch Krone, Schlag. 48), 45883 Gelsenkirchen, Kleine Hauwe 8.

78 Jahre: Am 1. 1. Margarete **Starken-berg**, geb. Voß (Eichfier), 33829 Borg-holzhausen, Am Haarberg 6. – Am 3. 1. Herta **Schröder**, geb. Krause (Deutsch Krone), 39126 Magdeburg, S.-Allende-Str. 32/105. – Am 5. 1. Hermann **Rockstroh** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 38), 23774 Heiligenhafen, Feldstr. 29 c. – Am 6. 1. Irmgard **Manthey**, geb. Krüger (Dyck), 22549 Hamburg, Böttcherkamp 39. – Am 7. 1. Irmgard **Richter**, geb. Koplín (Jastrow, Königsberger Str. 6), 31135 Hildesheim, Orleansstr. 41. – Am 8. 1. Gisela **Heberling**, geb. Briese (Deutsch Krone, Heimstättenweg 19),

32425 Minden, Pflugstr. 7. – Am 9. 1. Emanuel **Machnick** (Deutsch Krone, Markgrafenstr.), 44137 Dortmund, V.-d.-Recke-Str. 7. – Am 16. 1. Elisabeth **Breuer**, geb. Utecht (Deutsch Krone, Heimstättenweg 3), 52223 Stolberg, Stockemer Str. 40. – Am 18. 1. Fritz-Joachim **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 44267 Dortmund, In der Heide 2c. – Am 21. 1. Agnes **Zenker**, geb. Polley (Preußendorf), 18465 Stremlow/Stralsund, Dorfstr. 10c. – Am 22. 1. Elisabeth **Auer**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 2), A 1030 Wien, Matthäusgasse 4/8. – Am 23. 1. Maria **Kraft**, geb. Remer (Deutsch Krone), 59494 Soest, Papenweg 4/bei Lutter. – Am 24. 1. Margarete **Pflugradt** (Eichfier), 06917 Jessen/Elster, Str. d. Jugend 8. – Am 26. 1. Ursula **Kubisek**, geb. Böker (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 45701 Herten, Bahnhofstr. 113. – Am 30. 1. Bernhard **Buske** (Schulzendorf), 33332 Gütersloh, Carl-Miele-Str. 78. – Am 30. 1. Brunhilde **Strebe**, geb. Krüger (Jastrow, Am Lehmberg), 53424 Remagen, Gotenstr. 7. – Am 31. 1. Edith **Wernze**, geb. Zastrow (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 9), 44263 Dortmund, Teutonenstr. 22.

77 Jahre: Am 1. 1. Emma **Zeleny**, geb. Braun (Klein Nakel), 17087 Altentreprow, Friedenstr. 14. – Am 1. 1. Georg **Radke** (Tütz), 12107 Berlin, Königstuhlweg 13. – Am 3. 1. Gertrud **Prütz**, geb. Sonnenburg (Schloppe, Marktstr. 5), 47269 Duisburg, Am Knappert 14. – Am 4. 1. Ilse **Bury**, geb. Winkler (Jastrow, Grüne Str.), 27476 Cuxhaven, Dorfstr. 53. – Am 7. 1. Irmgard **Schilling** (Tütz, Schloßstr.), 22159 Hamburg, Farmsener Höhe 46. – Am 8. 1. Hedi **Fischer**, geb. Bartonneck (Quiram), 10249 Berlin, Landsberger Allee 70. – Am 9. 1. Leo **Wegner** (Deutsch Krone, Schneidemühler 45), 47259 Duisburg, Im Bonnefeld 32. – Am 10. 1. Anna **Moske**, geb. Kelm (Mellentin), 53879 Euskirchen, Dominikanerinnenplatz 2. – Am 11. 1. Ingo **Schmidt** (Schloppe, Abbau 3), 59348 Lüdinghausen, Danziger Str. 17. – Am 13. 1. Erich **Krüger** (Wissulke), 63069 Offenbach, Sudetenstr. 10. – Am 14. 1. Dorothea **Otto**, geb. Betker (Machlin), A-Wien, Pyrkergrasse 30–32/II 14. – Am 14. 1. Else **Schwanke** (Neu Preußendorf), 18519 Miltzow, Kurze Reihe 1. – Am 23. 1. Dieter **Gregor** (Lebehneke), 09600 Weißenborn, Str. d. Jugend 19. – Am 25. 1. Frieda **Koplin**, geb. Fengler (Eichfier), 65795 Hattersheim, Eschenbachstr. 11. – Am 27. 1. Heinz **Schellenberg** (Jastrow, Am Bahnhof), 23730 Neustadt/Holst., Kreienredder 44. – Am 27. 1. Elsbeth Herta **Hoffmann**, geb. Bruch (Klein Wittenberg), 17098 Friedland, Woldeyker Chaussee 6. – Am 28. 1. Gerda **Ernst**, geb. Ulrich (Schloppe), 28215 Bremen, Buddestr. 34. – Am 29. 1. Paul **Marx** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst 5), 22081 Hamburg, Volksdorfer Str. 19a. – Am 31. 1. Paul **Böhlke** (Jastrow, Königsberger Str.), 31688 Nienstädt 159.

76 Jahre: Am 1. 1. Angelika **Prange** (Trebbin, Schloppe), 80637 München, Dan-testr. 25. – Am 5. 1. Hans **Hinkelmann** (Rederitz), 31134 Hildesheim, Linkstr. 2. – Am 7. 1. Gerda **Hildes** (Deutsch Krone, Abbau), 76437 Rastatt, Kapellenstr. 1b. – Am 11. 1. Herbert **Gust** (Hansfelde), 17129 Schmarsow, Kreis Demmin. – Am 15. 1. Willi **Redemann** (Eichfier), 25980 Westerland, Danziger Str. 4. – Am 16. 1. Angelika **Kasdorf**, geb. Radke (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17111 Törpin, Nr. 49. – Am 17. 1. Ursula **Lange**, geb. Nowatzki (Deutsch Krone), 48249 Dülmen, Waterfor 3. – Am 19. 1. Dorothea **Baudisch**, geb. Uttecht (Lebehneke), 23558 Lübeck, Moislinger Allee 60a. – Am 19. 1. Elisabeth **Kunz**, geb. Murawa (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 66996 Fischbach/Dahn, Bergstr. 15. – Am 21. 1. Hubert **Graf** (Tütz, Schloßstr. 21), 53840 Troisdorf, Roncallistr. 120. – Am 23. 1. Kurt **Hoffmann** (Jastrow, Grüne Str. 42), 19370 Parchim, Lübzer Chaussee 19. – Am 24. 1. Hedwig **Koplin**, geb. Zemke (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 37603 Holzminden, Libbigstr. 89. – Am 25. 1. Anni **Eggers**, geb. Radke (Rederitz, Bahnhofstr. 28), 31102 Hildesheim, Hinterm Schilde 37. – Am 26. 1. Ursel **Nenn** (Deutsch Krone, Trift), 25715 Eddelak, Bahnhofstr. 17. – Am 27. 1. Elsbeth **Birkhahn**, geb. Teßmann (Rosenfelde), 17153 Rotmannshagen, Haus 56. – Am 27. 1. Franz **Wiese** (Schulzendorf), 50937 Köln, Gustavstr. 25. – Am 31. 1. Irmgard **Liese**, geb. Pischke (Jastrow, Kleine Str. 12), 58095 Hagen, Frankfurter Str. 91. – Am 31. 1. Irmgard **Donner**, geb. Hahn (Stranz und Deutsch Krone), 19412 Nutteln, Zur Mickow 10.

75 Jahre: Am 5. 1. Alfred **Neltner** (Klausdorf, Hammer), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 29. – Am 6. 1. Waltraut **Keffler**, geb. Merker (Deutsch Krone, Herm.-Göring-Str. 5), 49124 Georgsmarienhütte, Auf der Kuppe 12. – Am 9. 1. Albert **Radke** (Rederitz), 49761 Sögel/Tüniken 3, Schneidemühler Weg 6. – Am 12. 1. Kurt **Frey** (Neuhof, Kreis Flatow), 18249 Kattelbogen, Dorfstr. 21. – Am 13. 1. Herbert **Ulrich** (Tütz), 23974 Hornstorf, Gärtnerweg 66. – Am 19. 1. Wolfgang **Behrens** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 34289 Zierenberg, Därnbergstr. 6. – Am 19. 1. Ursula **Arnolds**, geb. Preuß (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 59929 Brilon, Eichenweg 16. – Am 19. 1. Gertrud **Ziebarth**, geb. Boczanski (Stibbe), 58675 Hemer, Finkenweg 10. – Am 24. 1. Brunhilde **Klatt**, geb. Klüß (Lebehneke), 55122 Mainz, Ludwigsburger Str. 14. – Am 25. 1. Elfriede **Fischer**, geb. Teschke (Wissulke), 23881 Breitenfelde, Am Sportplatz 30. – Am 26. 1. Ingrid **Harnisch**, geb. Paesler (Mk. Friedland, Saarstr. 13), 13629 Berlin, Schuckertdamm 316a. – Am 27. 1. Herbert **Fritz** (Jagdhaus), 46286 Dorsten, Im Winkel 3.

74 Jahre: Am 4. 1. Fritz **Tank** (Buchholz), 17099 Schwichtenberg, Dorfstr. 93. – Am 7. 1. Heinz **Hartmann** (Deutsch

Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 61231 Bad Neuheim, Eleonorenring 7. – Am 10. 1. Gertrud **Nissen**, geb. Rump (Mellentin), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 11. 1. Irmgard **Stanislav**, geb. Krüger (Stranz), 18528 Bergen/Rügen, M.-Gorki-Str. 9. – Am 15. 1. Irma **Voß**, geb. Spring (Appelwerder), 17126 Jarmen, Lindenstr. 16. – Am 15. 1. Irma **Zoller**, geb. Mielke (Mk. Friedland, Neue Str. 4), 36100 Petersberg 5, Fuldaer Str. 5. – Am 17. 1. Fritz **Redemann** (Eichfier), 37574 Einbeck, Münsterkamp 3. – Am 19. 1. Herbert **Schalinski** (Jastrow, Herm.-Göring-Str. 11), 42279 Wuppertal, Marklandstr. 152. – Am 20. 1. Dorothea **Grawitter**, geb. Sieg (Jastrow, Bahnhof), 99334 Doberlug/Kirchheim, Bahnhofstr. 6. – Am 20. 1. Ofi **Doege**, geb. Radke (Rederitz), 51109 Köln, Heinrich-Lersch-Str. 5. – Am 20. 1. Gertrud **Bachor**, geb. Strehlow (Jastrow, Abbau Lehmberg), 49740 Haselünne, Lahrer Weg 33. – Am 25. 1. Edith **Hasenleder**, geb. Rohloff (Rose), 37308 Heiligenstadt, Th.-Müntzer-Str. 10. – Am 26. 1. Margarete **Bohn**, geb. Dzubowski (Schulzendorf), 30629 Hannover, Waldstr. 1. – Am 27. 1. Käthe **Kühne**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Str.), 06449 Aschersleben, Harzweg. – Am 28. 1. Walter **Köpp** (Mk. Friedland), 25421 Pinneberg, Rabenstr. 21. – Am 29. 1. Charlotte **Walker**, geb. Rohde (Deutsch Krone), 25524 Itzehoe, Stiftsstr. 7. – Am 29. 1. Brunhilde v. d. **Wyenbergh**, geb. Look (Jastrow, Berliner Str. 20), 47239 Duisburg, Dorfstr. 37E. – Am 30. 1. Johannes **Jaster** (Lebehneke), 60386 Frankfurt, Wächtersbacher 19. – Am 31. 1. Erna **Ulrich**, geb. Brieske (Dyck), 40629 Düsseldorf, Ludenberger Str. 98. – Am 31. 1. Ilse **Geselle**, geb. Radke (Mk. Friedland), 71332 Waiblingen, Fronacker Str. 75.

73 Jahre: Am 5. 1. Charlotte **Matthies**, geb. Behm (Deutsch Krone, Scheerstr. 6), 25495 Kummerfeld, Bundesstr. 74a. – Am 6. 1. Erich **Vanselow** (Lebehneke), 99867 Gotha, Klosterstr. 8. – Am 11. 1. Gertrud **Bernhagen**, geb. Kroll (Appelwerder), 31167 Bockenem, Ostlandstr. 5. – Am 11. 1. Elisabeth **Rehfeld**, geb. Krumrey (Eichfier), 21031 Hamburg, Leuschnerstr. 83. – Am 12. 1. Werner **Berg** (Neugolz), 22415 Hamburg, Fehnweg 43. – Am 12. 1. Klara **Hinck**, geb. Mausolf (Dyck), 27432 Bremervörde, Eschenstr. 7a. – Am 14. 1. Werner **Dräger** (Wittkow), 53757 St. Augustin, Niederpleiser Str. 104. – Am 17. 1. Ilse **Weller**, geb. Tetzlaff (Wissulke), 40789 Monheim, Hasenstr. 21. – Am 17. 1. Ruth **Gerth**, geb. Habermann (Neugolz), 18519 Engelswacht, Kastanienweg 12. – Am 17. 1. Elfriede **Wischnewski**, geb. Wanter (Stranz), 17109 Demmin, Wollweberstr. 17. – Am 18. 1. Ruth **Blaeser**, geb. Aston (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 90419 Nürnberg, Fleischmannplatz 11. – Am 19. 1. Irmgard **Selent**, geb. Günter (Klawittersdorf), 39576 Stendal, Graf-Zeppelin-Str. 19. – Am

19.1. Günter **Niemann** (Petznick), 18519 Techlin. – Am 25. 1. Gertrud **Pöller**, geb. Kachur (Rose), 17087 Altentreptow, Trostfelde 8. – Am 25. 1. Karl **Teschke** (Wilssulke), 32130 Enger/Westfalen, Waltbergweg 1. – Am 25. 1. Margot **Piechot** (Deutsch Krone, Tempelerstr.), 32602 Vlotho, Drosselstr. 11 a. – Am 27. 1. Hans **Steinke** (Rosenfelde), 17111 Verchen, Dorfstr. – Am 31. 1. Sybille **Gerling**, geb. Lörke (Lüben), 27283 Verden, Windmühlenstr. 6. – Am 7. 2. Gisela **Doberstein**, geb. Görke (Schulzendorf), PL Bydgoszcz/85-043, Ogrodowa 1/8.

72 Jahre: Am 2. 1. Hildegard **Heidrich**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Grüner Weg 18), 53175 Bonn, Am Buschacker 21. – Am 3. 1. Herbert **Ciensi** (Lüben), 79183 Buchholz-Waldkirch, In der Bannweid 8. – Am 4. 1. Ulrich **Völkner** (Schönnow, Dorfstr.), 30161 Hannover, Hallerstr. 15. – Am 6. 1. Ruth **Seehafer**, geb. Winkler (Deutsch Krone, Königstr.), 40474 Düsseldorf, Ganghoferstr. 26. – Am 6. 1. Elfriede **Manke**, geb. Krüger (Hohenstein), 65197 Wiesbaden, Dotzheimer Str. 125. – Am 6. 1. Irmgard **Pusch**, geb. Schröder (Tütz), 10963 Berlin, Wartenburgstr. 13. – Am 7. 1. Erika **Giersberg**, geb. Otto (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 29), 18445 Altenpleen, Gartenstr. 7. – Am 10. 1. Günther **Behnke** (Schloppe, Friedrichstr. 6), 25715 Eddelak, Um de Möhl 3. – Am 10. 1. Paul **Bigalski** (Rosenfelde), 03226 Vetschau/Spreew., Joh.-R.-Becher-Str. 14. – Am 15. 1. Maria **Rührdanz**, geb. Ludy (Lebehnke), 17121 Sophienhof. – Am 16. 1. Hildegard **Mahlke** (Wittkow), 17091 Reinberg, Dorfstr. 8. – Am 18. 1. Maria **Tittmann**, geb. Mielke (Tütz), 51491 Overath, Kapellenstr. 8. – Am 20. 1. Gertrud **Meusel**, geb. Friedrich (Tütz, Königstr. 33), 13507 Berlin, Mescheder Weg 22. – Am 20. 1. Adelheid **Wadepohl**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 17109 Demmin, Frauenstr. 20. – Am 26. 1. Eva **Lehn**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Heimstättenweg 7), 55291 Saulheim, Am Goldberg 8. – Am 26. 1. Paul **Stenzel** (Deutsch Krone, Templerstr. 10), 91788 Pappenheim, Am Hals 1. – Am 27. 1. Paul **Oelke** (Stibbe), 75181 Pforzheim, Huchenfeld. Hauptstr. 138b. – Am 27. 1. Ruth **Ulrich**, geb. Rumi (Deutsch Krone, Johannesthal), 18233 Neubuckow, Fritz-Reuter-Ring 17. – Am 29. 1. Gerhard **Friese** (Tütz, Hindenburgstr. 13), 58452 Witten, Augustastr. 34.

71 Jahre: Am 1. 1. Reinhold **Krause** (Sagemühl, Gastwirtsch.), 63897 Miltenberg, Laurentiusstr. 19. – Am 2. 1. Maria **Lemke**, geb. Mallach (Deutsch Krone, Bergstr. 16), 18435 Stralsund, Fr.-Wolf-Str. 88. – Am 3. 1. Erika **Wolf**, geb. Kranz (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 55122 Mainz, Franz-Werfel-Str. 1. – Am 5. 1. Christa **Klauke** (Deutsch Krone, Ritterstr. 5), 49152 Bad Essen, A. d. Berggärten 5. – Am 9. 1. Ulla **Richtering**, geb. Dziwulski (Deutsch Krone,

H.-Göring-Str. 9), 49525 Lengerich, Voltlager Damm 59. – Am 12. 1. Werner **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str 14), 35117 Niederasphe, Hauptstr. 30. – Am 12. 1. Erwin **Kietzmann** (Rose), 45476 Mülheim, Neustadtstr. 106. – Am 15. 1. Bruno **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 7. – Am 16. 1. Fritz **Krüger** (Jagdhaus), 18057 Rostock, Warschauer Str. 10. – Am 19. 1. Ella **Graf**, geb. Gehrt (Mk. Friedland), 13507 Berlin, Stockumer Str. 2a. – Am 21. 1. Anny **Göbel**, geb. Schülke (Jastrow, Grüne Str. 27), 30137 Hannover, Jordanstr. 18. – Am 21. 1. Maria **Geiger**, geb. Zeggel (Melentin und Jagolitz), 86825 Wörishofen, Franzensbader Str. 7. – Am 21. 1. Erika **Knaak**, geb. Griese (Jagolitz, Abbau), 19399 Hof-Hagen/Lübz. – Am 22. 1. Johannes **Heinrich** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 12), 31180 Hasede/Giesen, Schmiedestr. 30. – Am 22. 1. Hildegard **Tetzlaff** (Deutsch Krone), 12105 Berlin, Machonstr. 38–40. – Am 22. 1. Adelheid **Gabrecht**, geb. Polinski (Deutsch Krone, Gartenstr. 12), 56729 Monreal, Mühlenstr. 9. – Am 25. 1. Maria **Doege** (Tütz, Auguststr. 9), 42781 Haan, Thienhausener Str. 29. – Am 25. 1. Gerda **Mildebradt**, geb. Graf (Quiram und Wilhelmshof), 18445 Parow, Dorfstr. 3. – Am 26. 1. Irmgard **Sadewasser**, geb. Perske (Hansfelde), 17109 Demmin, Frauenstr. 10. – Am 27. 1. Hans-Carl **Kaffler** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 31555 Kreuzriehe, Haus 16. – Am 29. 1. Anneliese **Schielke**, geb. Schulz (Tütz, Flather Str.), 18374 Zingst, Störtebeckerstr. 10. – Am 31. 1. Joachim **Fierek** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 38855 Wernigerode, Heinrich-Heine-Str. 39.

70 Jahre: Am 2. 1. Irma **Zipperling**, geb. Beitz (Briesenitz), 17109 Demmin, Beethovenstr. 17. – Am 5. 1. Willi **Rehbein** (Wissulke), 45139 Essen, Bückersheide 18. – Am 5. 1. Waltraud **Groben**, geb. Kohlhoff (Eichfier), 65931 Frankfurt/M., Alb.-Blank-Str. 16a. – Am 7. 1. Horst **Wudtke** (Lebehnke), 52070 Aachen, Aretzstr. 21. – Am 7. 1. Horst **Balkow** (Jastrow, Töpferstr. 20), 27711 Osterholz-Scharmb., Am Osterholze 17. – Am 7. 1. Anni **Mankewetz**, geb. Hinz (Breitenstein), 44623 Herne, Gräffstr. 65. – Am 8. 1. Ursula **Haß** (Jastrow, Seestr. 9), 38704 Liebenburg, Schäferwiese 8. – Am 8. 1. Gertraud **Strunk**, geb. Czerwinski (Rose und Elsenfelde), 17166 Teterow, R.-Becher-Str. 11. – Am 10. 1. Inge **Wallaak**, geb. Zarmstorff (Mk. Friedland), 17379 Heinrichsruh, Dorfstr. 42. – Am 12. 1. Ursula **Bartnick**, geb. Günterberg (Schulzendorf), 40721 Hilden, Schillerstr. 6. – Am 12. 1. Eleonore **Felgenhauer**, geb. Kaatz (Kl. Wittenberg), 17109 Demmin, Frauenstr. 4. – Am 14. 1. Fred **Wellnitz** (Schloppe), 47445 Moers, Burgunderstr. 22. – Am 16. 1. Eva **Franke**, geb. Janner (Klawitersdorf), 17121 Nielitz, Dorfstr. 32. – Am 17. 1. Albert **Kluck** (Königsgnade), 40549 Düsseldorf, Pariser Str. 16. – Am

18. 1. Horst **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30855 Langenhagen, Rosenstr. 12. – Am 19. 1. Hildegard **Klawunn** (Rederitz), 17111 Lindenhof/Demmin. – Am 20. 1. Wera **Haker**, geb. Oelke (Springberg), 17089 Grischow, Dorfstr. 5. – Am 20. 1. Herta **Forcht**, geb. Redemann (Eichfier), 37081 Göttingen, Allerstr. 25. – Am 22. 1. Adelheid **Ziesing**, geb. Weiland (Schulzendorf), 53840 Troisdorf, Gladiolenstr. 12. – Am 22. 1. Ruth **Susat**, geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9), 38108 Braunschweig, Helgolandstr. 59. – Am 22. 1. Kurt **Weiß** (Rosenfelde), 17153 Kittendorf, Dorfstr. 16. – Am 24. 1. Willi **Pätzel** (Buchholz), 18510 Elmenhorst, Dorfstr. 147. – Am 27. 1. Nikodemus **Gärtner** (Lebehnke), 17489 Greifswald, Glützkower Landstr. 55. – Am 27. 1. Rosemarie **Klepke** (Deutsch Krone), 42277 Wuppertal, Berliner Str. 130. – Am 28. 1. Horst **Krüger** (Schloppe, Gerichtsstr.), 50259 Pulheim, Eichenweg 46. – Am 28. 1. Günter **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 44894 Bochum, Elsingstr. 17. – Am 31. 1. Franz **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31. – Am 31. 1. Hubert **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin/Demmin, Dorfstr. 31.

Nachträge:

83 Jahre: Am 25. 12. Irmgard **Nitschke** (Hohenstein), 16505 Oranienburg, Sachsenhausener Str. 6.

71 Jahre: Am 21. 12. Karl **Bartella** (Marthe), 56564 Neuwied, Sternweg 18.

70 Jahre: Am 26. 12. Angelika **Stelzer**, geb. Kelm (Marthe), 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 39.

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Wiese, Gerhard, geb. am 11. 11. 1919, 17109 Demmin, Pestalozzistr. 21 (Schönnow). – **Dahlke**, Werner, geb. am 9. 2. 1929, 12589 Berlin-Hessenwinkel, Lutherstr. 5 (Hohenstein). – **Mesewinkel**, Dr. med. Fritz, geb. am 30. 1. 1933, 17034 Neubrandenburg, Max-Adrian-Str. 25 (Berliner Str.). – **Benzel**, Willi, geb. am 15. 5. 1928, 52146 Würselen, Klosterstr. 89 (Lebehnke/Zabelsmühl).

Schneidemühl

Bruckert, Ruth, geb. Affeldt, am 28. 11. 1923, 76185 Karlsruhe, Stösserstr. 26 (Krojanker Str. 191).

Namen sind ...

... nicht nur Schall und Rauch. Zumindest hat jeder Mensch einen Anspruch darauf, daß sein Name **richtig** geschrieben wird.

Achten Sie deshalb bitte hierauf ganz besonders sorgfältig! Danke!

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. Januar 1999

101 Jahre: Am 2. 1. Alexandrine **Jagals**, geb. Orff (Zeughausstr. 2), bei Tochter G. Hartas, 1 HONOR OAK RD, LONDON SE 23 3SQ. Der Heimatkreis wünscht der Jubilarin alles erdenklich Gute, möge Gottes Segen sie weiterhin begleiten.

99 Jahre: Am 1. 1. Prof. Kurt **Kirstein** (Wiesen 35), 38116 Braunschweig, Saarstr. 151.

95 Jahre: Am 9. 1. Charlotte **Gottschling**, geb. Fischer (Albrecht 11), 67071 Ludwigshafen, Altenwohnheim Keltenstr. 9b. – Am 15. 1. Irmgard **Riek**, geb. Walther (Ringstr. 46), 48232 Dülmen, Mühlenweg 38.

94 Jahre: Am 27. 1. Erna **Kantke**, geb. Krüger (Grabauer Str. 13), 84478 Waldkraiburg, Erzgebirgsstr. 53.

93 Jahre: Am 11. 1. Albert **Gerhardt** (Eichberger Str. 16), 19258 Boizenburg, Schwanheider Str. 18 – ASB Seniorenheim.

91 Jahre: Am 16. 1. Erika **Tödtmann**, geb. Briesemeister (Albrecht 108 und Dresden), 28355 Bremen, Oberneulander Heerstr. 78. – Am 5. 1. Hildegard **Meyer**, geb. Petznick (Bromberger Str. 76), 10825 Berlin, Grünwaldstr. 49.

88 Jahre: Am 26. 1. Gisela **Peters**, geb. Westphal (Goethe 7), 18439 Stralsund, Wulflamufer 18. – Am 31. 1. Luise **Juhr**, geb. Müller (Bergenhörster 28), 42859 Remscheid, Am Ueling 66. – Am 25. 1. Ella **Rank**, geb. Kohlborn (Küddow 1–2), 23795 Bad Segeberg, Winklersgang 62/6. – Am 27. 1. Erika **Janke**, geb. Kutz (Gr. Kirchstr. 8), 17039 Brunn, Dorfstr. 37.

87 Jahre: Am 2. 1. Charlotte **Mangelsdorff**, geb. Achterberg (Filehner 6), 23564 Lübeck, Lothringer Str. 7. – Am 14. 1. Hermann **Griese** (Königstr. 45), 73734 Eßlingen, Stuttgarter Str. 42. – Am 17. 1. Liesbeth **Krüger**, geb. Schülke (Königstr. 78), 23946 Ostseebad Boltenhagen, Fritz-Reuter-Weg 1.

86 Jahre: Am 1. 1. Leokadia **Cerajewski**, geb. Malinowski (Ahorn 1), 88045 Friedrichshafen, Scheffelstr. 31. – Am 17. 1. Bruno **Warnke** (Bromberger 47 und Bismarck), 53127 Bonn, Gustav-von-Veit-Str. 14. – Am 28. 1. Elsa **Oppermann**, geb. Streek (Hasselort 11), 14165 Berlin, Breitensteinweg 25 a.

85 Jahre: Am 17. 1. Hermann **Bitter** (Goethe 41), 48531 Nordhorn, Sand-

dornstr. 7. – Am 29. 1. Ulrich **Grams** (Garten 43), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 34. – Am 16. 1. Dr. Alfred **Weckwerth** (Krojanker 82), 27472 Cuxhaven, Hermann-Allmers-Str. 35; **Ehefrau Margarete**, geb. Große, wird am 31. 1. 82 Jahre alt. – Am 28. 1. Käthe **Heymann**, geb. Kreuzberg (Königsblicker Str. 16), 60320 Frankfurt, De-Bary-Str. 7.

83 Jahre: Am 11. 1. Cäcilie **Bartel**, geb. Zlyga (Güterbahnhof 3), 56068 Koblenz, Ludwigstr. 19. – Am 21. 1. Alfons **Behrendt** (König 56), 22339 Hamburg, Hummelsbütteler Landstr. 94. – Am 16. 1. Hildegard **Draeger**, geb. Gebauer (Breite 32), 06507 Allrode, Kirchplatz 92. – Am 8. 1. Charlotte **Czembor**, geb. Hein (Erlenweg 7), 31832 Springe/Deister, Käthe-Kollwitz-Str. 7. – Am 6. 1. Herta **Klietmann**, geb. Wiesenberg (Königsblicker 20), 24105 Kiel, Holtensauer Str. 88. – Am 26. 1. Wilhelmine **Roßdorf**, geb. Büscher (Schmiede 45), 47447 Kapellen, Nordstr. 9. – Am 11. 1. Dr. Gerhard **Schmidt** (Johannis 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 30. 1. Ilse **Senske**, geb. Richter (Rüsterallee 11), 38122 Braunschweig, Rhönweg 15. – Am 6. 1. Ilsegertraut **Stahnke**, geb. Gumprecht (Albrecht 88), 90489 Nürnberg, Lautensackstr. 7. – Am 13. 1. Gerda **Ventzke**, geb. Huth (Krojanker und Königsblicker 4/6), 22927 Großhansdorf, Haberkamp 7b. – Am 29. 1. Hedwig **Klement** (Brauerstr. 15), 36043 Fulda, Dr.-Schneider-Str. 2.

82 Jahre: Am 26. 1. Herbert **Prechel** (Jastrower Allee 62), 68084 Mannheim, Postfach 250103. – Am 30. 1. Elfriede **Reichau** (Kirch 9), 33611 Bielefeld, Stappelbreite 59. – Am 24. 1. Elisabeth **Seewald**, geb. Panske (Ring 29), 35396 Gießen, Hölderlinweg 7c. – Am 26. 1. Rudolf **Schmidt** (Budde 10), 47802 Krefeld, Rather Str. 93. – Am 24. 1. Margarete **Szopieraj** (Milchstr. 81), 24235 Stein, Birkenweg 6. – Am 28. 1. Gertrud **Wolff**, geb. Tasch (Königsblicker 131), 29525 Uelzen, Kröner Weg 5. – Am 3. 1. Else **Trenn**, geb. Selke (Umland 4), 53347 Alfter, Blechgasse 14 a. – Am 28. 1. Gisela **Mühlmann**, geb. Krickau (Uschhauland), 38440 Wolfsburg, Windthorststr. 2.

81 Jahre: Am 5. 1. Ruth **Äpfelbach**, geb. Hoffmann (Dirschauer 11), 57518 Betzdorf, Hubertusweg 15. – Am 7. 1. Rita **Ebel**, geb. Frantzek (Mittel 3), 45772 Marl-Hüls, Dr.-Klausener-Str. 24. – Am 20. 1. Ursula **Karow**, geb. Just (Schmirlauer 5), 91522 Ansbach, Dollmannstr. 66. – Am 4. 1. Godehard **Klemp** (Ring 26), 25761 Büsum, Am Oland 6. – Am 3. 1. Angela **Roenspieß**, geb. Krüsel (Berliner Platz 1), 53229 Bonn, Am Herrengarten 4. – Am 5. 1. Elisabeth **Steiner**, geb. Lubinski (Koehlmann 10), 76829 Landau, Klingbachstr. 50. – Am 24. 1.

Hildegund **Stiehm**, geb. Warnke (Berliner 35), 53111 Bonn, Irmintrudisstr. 4. – Am 11. 1. Charlotte **Beetz**, geb. Rohde (Bromberger 81), 53783 Eitorf, Markt 21. – Am 14. 1. Anna **Gumz**, geb. Linde (Kiebitzbrucher Weg 3), 46286 Dorsten, Barkenberger Allee 15.

80 Jahre: Am 6. 1. Ilse **Blödorn**, geb. Geßwein (Acker 68), 20253 Hamburg, Quickbornstr. 5. – Am 18. 1. Lieselotte **Hirche**, geb. Wutschke (Königsblicker Str. 74), 38518 Gifhorn, Bütower Str. 15. – Am 23. 1. Heinz **Marquardt** (Wilhelmsplatz 9 a), 22457 Hamburg, Kulemannstieg 21. – Am 23. 1. Hildegard **Schneider**, geb. Neugebauer (Hasselstr. 5), 13349 Berlin, Syrische Str. 14. – Am 12. 1. Hildegard **Tessmer**, geb. Mettentin (Bismarck 8), 38440 Wolfsburg, Rathenauplan 14. – Am 16. 1. Maria **Wessel**, geb. Steves (Bismarck 64), 47877 Willich, Verresstr. 21. – Am 5. 1. Klara **Zabel**, geb. Wisnewski (Krojanker 105), 24537 Neumünster, Legienstr. 1. – Am 31. 1. Irene **Lück**, geb. Küssel (Eichberger Str. 73), 37441 Bad Sachsa-Neuhof, Lange Str. 20. – Am 23. 1. Gertrud **Lehmann**, geb. Seeger (Bismarckstr. 41), 06420 Könnern, Platz des Friedens 2.

79 Jahre: Am 25. 1. Werner **Boche** (Thorner 1/3), 29223 Celle, An der Beeke 23. – Am 8. 1. Erna **Buchholz** (Bromberger 6), 22111 Hamburg, Nedderndorfer Weg 22. – Am 2. 1. Hans **Fabisch** (Jahn 4), 33604 Bielefeld, Spindelstr. 83. – Am 2. 1. Gerhard **Grünzel** (Lessing 15), 21614 Buxtehude, Finkenstr. 7. – Am 14. 1. Ingetraut **Krause**, geb. Lüdtke (Karl 25), 97422 Schweinfurt, Thulbaweg 13. – Am 23. 1. Ulrich **Müller** (Friedrichstr. 36), 32289 Rodinghausen, Alte Dorfstr. 21. – Am 18. 1. Ursula **Schmallofsky**, geb. Treptow (Hindenburgplatz 10), 30659 Hannover, Ludwig-Sievers-Ring 42. – Am 4. 1. Hildegard **Schmidt**, geb. Schulz (Wiesen 11), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 39. – Am 2. 1. Herbert **Zemmin** (Umland 16), 58089 Hagen, Mauerstr. 4 a. – Am 14. 1. Dr. Fritz **Müller** (Alte Bahnhofstr. 18/19), 13156 Berlin, Grumbkowstr. 7. – Am 17. 1. Lieselotte **Deuter**, geb. Meichler (Brauerstr. 12), 35586 Wetzlar, Am Schieferacker 1. – Am 8. 1. Reinhard **Bartz** (Küddowtal 55), 01855 Sebnitz, Martin-May-Str. 12. – Am 13. 1. Liselotte **Kämpfe**, geb. Zweibrück (Albrechtstr. 115), 24146 Kiel, Teplitzer Allee 26. – Am 20. 1. Gerda **Nitz** (Buddestr. 10), 28217 Bremen, Nachtigalstr. 33. – Am 28. 1. Charlotte **Müther**, geb. Blücher (Lange Str. 23), 65824 Schwalbach, Marktplatz 46 a.

78 Jahre: Am 2. 1. Lieselotte **Arndt** (Boelckestr. 8), 41366 Schwalmtal, Bernhard-Rosler-Str. 4. – Am 15. 1. Heinz **Fiebranz** (Schrotzer 4), 67346 Speyer, Möhringstr. 6. – Am 21. 1. Ilse **Fischer**, geb. Havemann (Bismarck 42), 47799 Krefeld, Elisabethstr. 60. – Am 2. 1. Waltraut **Geßwein**, geb. Streek (Martin 45), 35390 Gießen, Ringallee

45. – Am 17. 1. Ursula **Hartwich**, geb. Neumann (Berliner 97), 44229 Dortmund, Langeloh 4. – Am 15. 1. Joachim **Henselmann** (Bismarck 6), 53179 Bonn, Schloßallee 14. – Am 26. 1. Charlotte **Kern**, geb. Klawunn (Roon 8), 52351 Düren, Blumenthalstr. 26. – Am 28. 1. Irma **Kösters**, geb. Mix (Jastrower Allee 21), 52428 Jülich, Am Wehr 6. – Am 20. 1. Lore **Ochlich**, geb. Schlichting (Jahn 7), 83395 Freilassing/Obb., Schulstr. 21. – Am 19. 1. Bernhard **Prellwitz** (Acker 54), 47803 Krefeld, Immenhofweg 45. – Am 8. 1. Edith **Thielecke**, geb. Richter (Berg 2), 13407 Berlin, Brienzer Str. 15. – Am 1. 1. Lydia **Tiedtke** (Garten 40), 48147 Münster, Pothhoffweg 19. – Am 25. 1. Franz **Wendland** (Budde 16), 89407 Dillingen, Uhlandstr. 36. – Am 9. 1. Lieselotte **Emde**, geb. Düran (Jastrower Allee 5), 58636 Iserlohn, Parkstr. 6. – Am 16. 1. Herbert **Lieske** (Westendstr. 33), 45138 Essen, Auf der Donau 33.

77 Jahre: Am 3. 1. Annette **Beck** (Jastrower Allee 32 und Kurze Str. 15), 60596 Frankfurt, Kennedyallee 52. – Am 14. 1. Werner **Brockop** (Bismarckstr. 30), 67227 Frankenthal, Albrecht-Dürer-Ring 16. – Am 25. 1. Martha **Czesnik**, geb. Neumann (Sedanstr. 6), 58097 Hagen, Lahenstr. 27. – Am 15. 1. Ruth **Heinzler**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 76137 Karlsruhe, Albtalstr. 8. – Am 6. 1. Ursula **Henke**, geb. Krumrey (Königstr. 46), 38820 Halberstadt, Sargstedter Weg 29. – Am 16. 1. Gertrud **Kettelhut**, geb. Dahlke (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 33415 Verl, Elchweg 3. – Am 25. 1. Walburga **Lange**, geb. Kutz (Königsblicker Str. 131), 12347 Berlin, Rungiusstr. 42. – Am 15. 1. Ursula **Neumann** (Lesingstr. 17), 25920 Lindholm, Risum. – Am 12. 1. Reinhard **Rau** (Königstr. 48), 34121 Kassel, Wichernweg 7. – Am 8. 1. Ingeborg **Reinbothe**, geb. Petersen (Berliner Str. 65 und Wilhelmstr. 3), 06842 Dessau, Törtener Str. 12, Wohnung 77. – Am 29. 1. Hans-Siegfried **Schliep** (Jahnstr. 1), 49545 Tecklenburg, Bodelschwingweg 7. – Am 2. 1. Heinz **Schmidt** (Tucheler Str. 28), 23562 Lübeck, Kahlhorststr. 36A. – Am 9. 1. Bernhard **Weckwerth** (Eichberger Str. 43), 53117 Bonn, Kölnstr. 491; **Ehefrau Rosemarie**, geb. Kasprovicz (Uhlandstr. 8), wird am 12. 1. 77 Jahre alt. – Am 23. 1. Hildegard **Ziplinski**, geb. Streif (Schrotzer Str. 30), 47269 Duisburg, Am Golfplatz 20.

76 Jahre: Am 19. 1. Hedwig **Baherzak**, geb. Briese (Bäckerstr. 5), 58452 Witten, Bellerslohstr. 25. – Am 20. 1. Siegfried **Gries** (Saarlandstr. 2/4), 32756 Detmold, Obere Str. 17. – Am 14. 1. Herbert **Gust** (Konitzer Str. 27), 26127 Oldenburg, Hermannstädter Str. 34. – Am 30. 1. Horst **Janke** (Bromberger Str. 42), 15230 Frankfurt/O., Rosa-Luxemburg-Str. 32. – Am 1. 1. Elisabeth **Liesem**, geb. Kranz (Eichberger Str. 41), 44581 Castrop-Rauxel, Wannerbruchstr. 36.

– Am 8. 1. Anneliese **Mottier**, geb. Geerken (Zeughausstr. 19), CH-1195 Bursinel, Schweiz. – Am 22. 1. Brigitte **Pahmeier**, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 32657 Lemgo, Molinder Grasweg 21. – Am 21. 1. Horst **Petter** (Klopstockstr. 15), 52393 Brandenburg, Hauptstr. 41. – Am 11. 1. Gertrud **Richter**, geb. Bistron (Boelckestr. 8), 78054 Schwenningen, Kreuzstr. 8. – Am 20. 1. Angela **Sahr**, geb. Braun (Gr. Kirchstr. 4 und Posener Str. 4/5), 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Louisenstr. 151. – Am 6. 1. Ernst **Schulz** (Kurze Str. 15), 27419 Sittensen, Nütteler Weg 3. – Am 19. 1. Gisela **Schulz**, geb. Rogge (Im Grunde 3), 35396 Gießen, Sandfeld 28. – Am 5. 1. Maximilian **Sümnick** (Flatower Str. 4), 38835 Hessen, An der Kirche 6c. – Am 21. 1. Herbert **Timm** (Kulmer Str. 9 und Memeler Str. 6), 29640 Schneverdingen, Inselstr. 1.

75 Jahre: Am 4. 1. Heinz **Dettlaff** (Schmiedestr. 96), 64750 Lützel-Wiebelsbach, Waldstr. 18. – Am 12. 1. Kurt **Frey** (Ringstr. 45), 18249 Katelbogen, Dorfstr. 21. – Am 8. 1. Charlotte **Hasenpusch**, geb. Parra (Albrechtstr. 89), 14774 Brandenburg, Uferstr. 30. – Am 27. 1. Charlotte **Kudszus**, geb. Hammling (Schmilauer Str. 12), 21514 Büchen, Lindenweg 9. – Am 19. 1. Gertraud **Kühn** (Immelmannstr. 12), 60435 Frankfurt, Homburger Landstr. 214. – Am 23. 1. Günther **Lange** (Kirchstr. 9), 47475 Kamp-Lintfort, Königstr. 49. – Am 18. 1. Günter **Mai** (Königstr. 82), 32657 Lemgo, Gertrudenstr. 8. – Am 20. 1. Ursula **Ostrowitzki** (Schmiedestr. 24), 45468 Mülheim, Trooststr. 13. – Am 8. 1. Beate **Pieper**, geb. Kremer (Hermann-Löns-Str. 1), 22926 Ahrensburg, Burgweg 7. – Am 5. 1. Liesbeth **Schradler**, geb. Karabasch (Bromberger Str. 55), 35392 Gießen, Hollerweg 18. – Am 7. 1. Lucie **Spors**, geb. Weiner (Kolmarer Str. 29), 30827 Garbsen, Unter den Eichen 6. – Am 25. 1. Elfriede **Stepka**, geb. Lobotzki (Bromberger Str. 205), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 11. – Am 27. 1. Irmgard **Stücker**, geb. Stelter (Brunnenstr. 8), 33335 Gütersloh, Lausitzer Str. 4. – Am 18. 1. Werner **Zeising** (Koschütz, Kröcherstr. 8), 27472 Cuxhaven, Lehfeldstr. 32. – Am 3. 1. Hildegard **Hönig**, geb. Torge (Konitzer Str. 22 und Martinstr. 54), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3. – Am 23. 1. Liselotte **Mühlberger**, geb. Witzke (Mittelstr. 3), 52222 Stolberg, Im Hirschfeld 41. – Am 22. 1. Elisabeth **Prietzl**, geb. Gaca (Breite Str. 31), 12307 Berlin, Blohmstr. 11a. – Am 23. 1. Irene **Rauer**, geb. Rink (Buddestr. 4), 16515 Oranienburg, Berliner Str. 43.

74 Jahre: Am 27. 1. Ilse **Blödel**, geb. Gennrich (Pöttker Str. 53), 90513 Zirndorf, Rotdornstr. 4. – Am 19. 1. Ingeborg **Boeske** (Bismarckstr. 25), 79117 Freiburg, Steinackerstr. 12. – Am 31. 1. Elisabeth **Sartorius**, geb. Boldt (Berliner Str. 111), 56826 Driesch Nr. 65. – Am 8. 1. Hannelore **Bremer**, geb. Pinnow

(Mühlenstr. 1 und Saarlandstr. 5?), 30880 Laatzen, Lange Weihe 119. – Am 17. 1. Günter **Dalüge** (Schrotzer Str. 20), 40229 Düsseldorf, Bingener Weg 53. – Am 19. 1. Ingetraud **Drescher** (Martinstr. 23), 34119 Kassel, Wilhelmshöher Allee 250. – Am 11. 1. Dieter **Kowitz** (Grabauer Str. 9), 61118 Bad Vilbel, Bergstr. 93. – Am 21. 1. Paul **Kropinski** (Fr.-Reuter-Str. 5), 59192 Bergkamen, Westfalenweg 8. – Am 17. 1. Paul **Kutz** (Breite Str. 2), 27612 Loxstedt, Fleetstr. 10. – Am 16. 1. Käte **Laichinger**, geb. Schrandt (Jastrower Allee 60), 73614 Schorndorf, Frankentobelweg 3. – Am 11. 1. Karl **Moratz** (Brückenstr. 6), 38678 Clausthal-Zellerfeld. – Am 12. 1. Gisela **Noé**, geb. Slodowy (Krojanker Str. 10–12), 67346 Speyer, Allerheiligenstr. 18. – Am 11. 1. Waltraut **Peters**, geb. Sablotny (Werkstättenstr. 6), 26427 Esens, Hans-Hinrichs-Weg 1. – Am 16. 1. Kurt **Plehn** (Schützenstr. 59), 33659 Bielefeld, Gladiolenweg 7. – Am 20. 1. Ursula **Regel**, geb. Germer (Königsblicker Str. 46), 39112 Magdeburg, Cochstedter Str. 23. – Am 20. 1. Gisela **Theilsiefje**, geb. Schopf (Rüsterallee 32), 26125 Oldenburg, Fr.-Naumann-Str. 44. – Am 2. 1. Dorothea **Roggenbuck**, geb. Gerth (Königstr. 46 und 64), 45899 Gelsenkirchen, Querschlag 13. – Am 31. 1. Edith **Wyrwinski**, geb. Ziemann (Friedrichstr. 18), 21502 Geesthacht, Verschwisterungsring 73. – Am 27. 1. Emmi **Zabel** (Plöttker Str. 27 und Jastrower Allee 34), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 15. – Am 26. 1. Anneliese **Werner**, geb. Pauseback (Bismarckstr. 52), 30161 Hannover, Roonstr. 6.

73 Jahre: Am 9. 1. Irmgard **Albert**, geb. Beyer (Richtofenstr. 3), 39261 Zerbst, Breitestein 11. – Am 12. 1. Heinz **Batz** (Gnesener Str. 25), 21337 Lüneburg, Bachstr. 26. – Am 27. 1. Kurt **Dahlke** (Neustettiner Str. 66), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Pulverweg 28. – Am 19. 1. Christel **Fischer**, geb. Wobbe (Sedanstr. 6), 31134 Hildesheim, Kaiserstr. 40. – Am 23. 1. Gerda **Groenke** (Feastr.), 06114 Halle/Saale, Reilstr. 129. – Am 20. 1. Christel **Heinrich**, geb. Dettlaff (Jägerstr. 8), 68309 Mannheim, S. 4. Nr. 9. – Am 23. 1. Ursula **Just**, geb. Schumann (Plöttker Str. 40), 44532 Lünen, Schachtweg 9. – Am 15. 1. Helmut **Kandulski** (Rüsterallee 11), 60311 Frankfurt, Mainkai 20. – Am 11. 1. Gerda **Kratz**, geb. Luhm (Neudorf), 30449 Hannover, Hengstmannstr. 4. – Am 29. 1. Margot **Lüers**, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Largauweg 4. – Am 27. 1. Horst **Mewitz** (Goethering 6), 63071 Offenbach, Kahlweg 13. – Am 16. 1. Irmgard **Nowak**, geb. Lietz (Schmiedestr. 21), 12249 Berlin, Frankenhäuser Str. 3. – Am 1. 1. Gisela **Reichert**, geb. Koch (Mittelstr. 3), 24159 Kiel, Brüttweg 4. – Am 14. 1. Eva-Maria **Sauff**, geb. Jankowski (Königsblicker Str. 16), 48249 Buldern, Dapperskamp 47. – Am 4. 1. Edith **Schmidt**, geb. Iwertowski (Konitzer Str. 22/24), 51570 Win-

deck-Dattenfeld, Lärchenweg 4. – Am 27. 1. Hans-Joachim **Schümann** (Rüsterallee 25), 22455 Hamburg, Garstedter Weg 283. – Am 4. 1. Hildegard **Zander** (Koschütz, Seestr. 42), 03185 Peitz, Arthur-Becker-Str. 6. – Am 26. 1. Elisabeth **Garske**, geb. Krakau (Königstr. 23), 18528 Bergen/Rügen, Friedensstr. 9. – Am 18. 1. Heinz **Thoma** (Westendstr. 49), 13353 Berlin, Sparrstr. 26. – Am 25. 1. Heinz **Schöwe** (Wrangelstr. 8), 18106 Rostock, Ehm-Welk-Str. 14. – Am 4. 1. Gertrud **Wisniewski** (Meisenweg 8 und Alte Bahnhofstr. 29), 39615 Seehausen/Altm., Bialystocherstr. 6. – Am 25. 1. Ingeborg **Hildebrandt**, geb. Siering (Königsblicker Str. 26), 37242 Bad Sooden-Allendorf, Am Gradierwerk 8.

72 Jahre: Am 7. 1. Frieda **Aßmann**, geb. Seidel (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 23. 1. Margot **Bach**, geb. Schendel (Memeler Str. 18), 52355 Düren/Lendersdorf, Eisenstr. 20. – Am 17. 1. Charlotte **Bialkowski** (Alte Bahnhofstr. 45), 19399 Goldberg, John-Brinkmann-Str. 60. – Am 27. 1. Eva **Delius**, geb. Blazy (Albrechtstr. 119), 32107 Bad Salzuflen, An der Bielefelder Str. – Am 13. 1. Gerhard **Derschke** (Friedrichstr. 19), 70736 Fellbach, Pestalozzistr. 25. – Am 22. 1. Ilse **Drosten**, geb. Döbler (Neustettiner Str. 56), 17309 Pasewalk, Kleine Kirchenstr. 4. – Am 11. 1. Lieselotte **Grams**, geb. Köhling (Jastrower Allee 22), 44879 Bochum, Hattinger Str. 909. – Am 5. 1. Hans-Joachim **Heusler** (Wielandstr. 4), 17033 Neubrandenburg, Dümperstr. 22. – Am 22. 1. Gertraud **Hübbe**, geb. Altenburg (Teichstr. 5), 27624 Bederkesa, Hohler Weg 14. – Am 31. 1. Josef **Keina** (Immelmannstr. 6), 29323 Wietze, Friesenstieg 6. – Am 11. 1. Werner **Kienitz** (Bromberger Str. 27), 44894 Bochum, Rutgerweg 31. – Am 5. 1. Gunda **Klosz**, geb. Dommach (Tucheler Str. 18), 89075 Ulm, Weinbergweg 290. – Am 31. 1. Anneliese **Korn**, geb. Neumann (Danziger Platz 7), 73312 Geislingen, Schwärzwiesenstr. 70. – Am 25. 1. Egon **Lange** (Koschütz), 28217 Bremen, Steffensweg 143. – Am 9. 1. Siegfried **Laude** (Mühlenstr. 6 und Königstr. 40), 38690 Vienenburg, Harlyweg 20. – Am 29. 1. Erwin **Pietraszyk** (Drosselweg 18), 39576 Stendal, Roonstr. 1. – Am 27. 1. Willi **Plagens** (Posener Str. 6), 13359 Berlin, Wollankstr. 57a. – Am 19. 1. Gertrud **Rakowicz**, geb. Manthei (Ludendorffstr. 32), 22949 Ammersbek, Bornkamp 17. – Am 26. 1. Herbert **Retzlaff** (Schützenstr. 147), 68199 Mannheim, Rosenstr. 44. – Am 4. 1. Günter **Ristau** (Fritz-Reuter-Str. 21), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 90. – Am 21. 1. Ursula **Rossbrey**, geb. Mühleben (Schönlanker Str. 9), 64646 Heppenheim, Schillerstr. 6. – Am 24. 1. Ilse **Scholz**, geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 31855 Aerzen, Rittergut Schwöbber. – Am 13. 1. Hartwin **Wende** (Grabauer Str. 22), 97424 Schweinfurt, Galgenleite 79. – Am 19. 1. Arnim **Willma** (Ringstr. 24), 23556 Lübeck,

Artlenburger Str. 11. – Am 20. 1. Emil **Krüger** (Krojanker Str. 171), 06249 Mülcheln, Größterstr. 37. – Am 5. 1. Heinz **Lücke** (Flughallenstr. 14), 26123 Oldenburg, Nibelungenstr. 11.

71 Jahre: Am 10. 1. Ursula **Biebrach**, geb. Döring (Danziger Platz 7), 79219 Staufenberg-Brsg., Im Falkenstein 1. – Am 10. 1. Siegfried **Borsutzky** (Friedrichstr. 16), 59174 Kamen, Nordstr. 39. – Am 21. 1. Ursula **Dreesen**, geb. Jeppe (Sandseestr. 3), 45899 Gelsenkirchen, Coburger Str. 18. – Am 4. 1. Horst **Fahr** (Goethering 43), 31088 Winzenburg, Westerberg 2. – Am 21. 1. Gerhard **Frase** (Berliner Str. 57), 07333 Unterwellenborn, Viehtreibe 6. – Am 2. 1. Kurt **Giese** (Bergenhörster Str. 23), 53332 Sechtem=Bornheim, Clemensstr. 10. – Am 10. 1. Siegfried **Haase** (Selgenauer Str. 125), 49124 Georgsmarienhütte, Blumental 36. – Am 20. 1. Ilse **Kaatz**, geb. Schalm (Plöttker Str. 23), 51149 Porz, Am Westhoyer Berg 3. – Am 9. 1. Werner **Karow** (?), 04910 Elsterwerda, Ludwig-Jahn-Str. 56. – Am 5. 1. Erwin **Kiery** (Flatower Str. 6), 28832 Achim/Verden, Meyerholz 8. – Am 18. 1. Christel **Knutzen**, geb. Fanelow (Gönnner Weg 105), 24376 Kappeln, Breslauer Str. 2. – Am 6. 1. Horst **Kusig** (Koehlmannstr. 8), 31860 Emmertal, Hauptstr. 75. – Am 18. 1. Johannes **Landmesser** (Grabauer Str. 18), 18439 Stralsund, Philipp-Müller-Str. 1. – Am 1. 1. Gerda **Lange**, geb. Zabel (Krojanker Str. 23), 23769 Burg, Kapellenweg 16. – Am 2. 1. Alfred **Lübke** (Breite Str. 36), 38458 Velpke, Pfarrgarten 4. – Am 13. 1. Waltraud **Lüdecke**, geb. Queiser (Breite Str. 38), 39576 Stendal, Albrecht-Dürer-Str. 116. – Am 15. 1. Eberhard **Martens** (Tucheler Str. 14), 85055 Ingolstadt, Baldestr. 23. – Am 16. 1. Rita **Ochs**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 38640 Goslar, Steinbergstr. 2. – Am 3. 1. Bernhard **Scheffs** (Buchenweg 10), 59590 Geseke, Störmeder Str. 26. – Am 27. 1. Heinz **Ziebarth** (Martinstr. 45), 59192 Bergkamen, Gerh.-Hauptmann-Str. 5. – Am 23. 1. Gerda **Glodeck**, geb. Seemann (Tucheler Str. 29), 01279 Dresden, Marienberger Str. 24. – Am 13. 1. Brigitte **Hombach**, geb. Böttcher (Königstr. 19), 91572 Bechhofen/An der Heide, Pestalozzistr. 22.

70 Jahre: Am 24. 1. Günter **Bannhagel** (Uscher Str. 2), 97218 Gerbrunn, Georg-Heppel-Str. 19. – Am 1. 1. Eva **Becker**, geb. Krzyzan (Königsblicker Str. 133), 47877 Willich, Moltkestr. 51. – Am 29. 1. Eberhard **Bleich** (Waldstr. 7), 21635 Jork, Bürgerei 10. – Am 30. 1. Irmgard **Breitfeld**, geb. Altenburg (Rüsterallee 32), 28199 Bremen, Delmestr. 34. – Am 2. 1. Gerhard **Domdey** (Gartenstr. 56), 13089 Berlin, Frithjofstr. 66. – Am 10. 1. Siegfried **Draheim** (Selgenauer Str. 163), 73447 Oberkochen, Jenaer Str. 13. – Am 22. 1. Günter **Engwer** (Höhenweg 51), 39576 Stendal, Annenstr. 14. – Am 25. 1. Paul **Gülle** (Schmiedestr. 17), 26847 Detern, Kirchstr. 25. – Am 26. 1.

Anneliese **Hohenhaus** (?), 25488 Holm, Am Ohlenhof 1. – Am 15. 1. Hans-Joachim **Kriek** (Schmilauer Str. 3), 47495 Rheinberg, Wiesenstr. 15. – Am 20. 1. Bruno **Krüger** (Hindenburgplatz 8), 08412 Hartmannsdorf, Friedersdorfer Str. – Am 17. 1. Herbert **Krüger** (Gartenstr.), 39114 Magdeburg, Gartenstr. – Am 31. 1. Wolfgang **Krüger** (Wiesenstr. 42), 22159 Hamburg, Wagnerkoppel 9b. – Am 22. 1. Dora **Leicht**, geb. Kuchenbecker (Lessingstr. 22), 31137 Hildesheim, Bernhard-Uhde-Str. 54. – Am 26. 1. Ingeborg **Luft**, geb. Wernecke (Kl. Kirchstr. 12), 63225 Langen-Oberlinden, Hagebuttenweg 50. – Am 13. 1. Ekkehard **Meinicke** (Wiesenstr. 24 und 12), 56414 Hundsangen, Pfad 6. – Am 8. 1. Margot **Moritz**, geb. Kaldenbach (Schönlanker Str. 17), 29348 Eschede, Kantstr. 21. – Am 13. 1. Margarete **Nowak**, geb. Sternberg (Königstr. 69), 66839 Schmelz/Saar, Ludwigstr. 10. – Am 27. 1. Notburga **Ortel**, geb. Düllick (Martinstr. 9), 74613 Öhringen, Gobelstr. 25. – Am 22. 1. Renate **Pallas**, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), 17491 Greifswald, Max-Hagen-Weg 9. – Am 6. 1. Alexius **Pikowski** (Neue Bahnhofstr. 6), 49406 Barnstorf, Bremer Str. 320. – Am 6. 1. Anneliese **Rosentreter**, geb. Nagel (Jastrow), 23570 Lübeck, Strandweg 21. – Am 19. 1. Irene **Scheller**, geb. Neumann (Saarlandstr. 16), 97230 Estenfeld, Lengfelder Str. 1. – Am 28. 1. Annemarie **Schneider**, geb. Mokolke (Lange Str. 23), 51643 Gummersbach, In den Wiesen 5. – Am 24. 1. Gerhard **Stelster** (Bergenhörster Str. 7), 23556 Lübeck, Ziegelstr. 55. – Am 1. 1. Margot **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087 Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 18. 1. Franz **Streich** (Berliner Str. 34), 21129 Hamburg, Aue-Insel 8. – Am 17. 1. Erich **Strutzberg** (Alte Bahnhofstr. 6), 30851 Langenhagen, Wilhelm-Busch-Str. 18f. Am 20. 1. Waltraud **Voß**, geb. Maronde (Bergenhörster Str. 29), 47804 Krefeld, Hinsbecker Str. 21. – Am 7. 1. Horst **Wudtke** (Krojanker Str. 8 und Lebehneke), 52070 Aachen, Aretzstr. 21.

Reise 1999

Landsleute in Mecklenburg/Vorpommern, aufgepaßt! Anfang Juni 1999 ist eine Busfahrt in die Heimat geplant. Reisedauer eine Woche; Übernachtung im Hotel Rodlo in Schneidemühl. Der Bus startet in Gadebusch und fährt über Rostock. Um eine Auslastung des Busses festzustellen, bitte ich (nur **ernsthaft** Interessierte), sich bis zum 31. Dezember 1998 bei mir zu melden. Es erfolgt dann im neuen Jahr die Übersendung der Informations- und Anmeldeformulare. Bei ungenügender Beteiligung entfällt die Reise.

Renate Eitner

Betreuerin der Heimatkreisgruppe
Flatow/Schneidemühl in Rostock
18146 Rostock, Arpelweg 6
Telefon (03 81) 68 05 58



Marlene und Alwin Karczewski.

Herzlichen Glückwunsch zur Rubin-Hochzeit!

Vierzig Jahre die Treue gehalten! – Am 14. November feierten Alwin und Marlene Karczewski (geb. Tänzer) ihr 40jähriges Ehejubiläum. Beide erfreuen sich noch bester Gesundheit. Heimatfreund Alwin ist schon seit 40 Jahren Kaninchenzüchter und gehört dem Verein R 96 Bedburg bereits seit 40 Jahren als Gründungsmitglied an, ebenfalls dem Verein R 32 Eisdorf.

Vor Jahren erhielt Alwin Karczewski den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Seine liebe Ehefrau ist auch Mitbegründerin des Vereins R 96 Bedburg, außerdem ist sie seit 30 Jahren Kegelschwester und führt auch seit dieser Zeit den Vorsitz in ihrem Kegelklub.

Die Freunde Märkisch Friedlands wünschen dem Jubelpaar weiterhin beste Schaffenskraft, Gesundheit und Wohlergehen!

Georg Neumann

Unsere Pommernfahrt im September 1998

(Von Herbert Radtke)

Von Rostock ging die Reise los, die Neugier war doch riesig groß. Nach Tütz wollten wir fahren, wo einmal unsere Eltern waren.

Wir kamen zügig auch voran, die Grenze sahen wir sodann, die Wartezeit war schnell vorüber, so setzten wir nach Pommern über.

Es grüßte uns der Sonnenschein!
Das muß ja wohl dort auch so sein.
Bald war auch Stargard schon in Sicht,
dann kam Kallies ins Rampenlicht.

Es ging vorbei an tiefen Wäldern,
an schönen Seen und auch Feldern.
Wir knipsten alles mit Bedacht
und immer mit der Blende acht.

Dann „Miroslawiec“ war zu lesen,
das ist Märkisch Friedland mal gewesen.
Vor 45 war ich dort,
das letzte Mal an Vaters Ort.

Am Marktplatz schauten wir uns stumm
an der Schule und der Kirche um;
auf einem Gedenkstein war zu lesen,
daß hier mal Deutsche sind gewesen.

Doch weiter muß die Reise gehn –
ich seh noch Oma, Opa stehn
an ihrer Bank vorm kleinen Haus –
ja, wir wollen jetzt nach Tütz hinaus.

Dann ging's durch Henkendorf und Brunk
nach Marzdorf – nur ein kleiner Sprung.
Hier stammte meine Mutter her,
doch ihr Geburtshaus steht nicht mehr.

Es sah hier noch wie früher aus,
man kam nicht aus dem Staunen 'raus.
Wir durften auch die Kirche sehn,
der Pfarrer kam, und das war schön.

Es war auch mit von der Partie
unser Cousin, erfreut wie nie,
der in dem Dorf die Welt erblickte,
eh' man ihn nach Australien schickte.

Schon ging es weiter – schnell wie nichts –
am Dorfende das Kruzifix,
an Lubsdorf ging es dann vorbei,
der Tützer Bahnhof kam: Juchhei!

Ein Foto wurde schnell gemacht
und immer noch mit Blende acht,
und ich erklärte meiner Frau:
bis Tütz noch 2 km genau.

So fuhren wir dann auch ganz schnell
nach Tütz zum Dobrowa-Hotel,
(das Reiseziel), und unser Kommen,
das wurde freudig aufgenommen.

Der zweite Tag fing sodann
für uns erst mal mit Frühstück an,
dann ging es kreuz und ging auch quer,
so fuhren wir in Tütz umher.

Wir suchten auch die Häuser auf,
wo wir einst waren mal zuhaus.
Vom Marktplatz war nichts mehr zu sehn,
hier müßte doch die Kirche stehn.

Der Tützer See so hell und klar,
das Schloß hier, alles wunderbar.
Das am Geburtstag zu betrachten,
das war mein Wunsch, den wir uns machten.

Wir hatten ja auch großes Glück,
denn Bruno kannte jedes Stück.
Gertruda müssen wir noch nennen
aus Tütz, man muß sie einfach kennen.

Die Zeit verging zu schnell und schön,
schon bald hieß es: „Auf Wiedersehn!“
Die Rückfahrt wurde nun gestartet,
da wir zu Hause schon erwartet.

Die Strecke war uns nun bekannt;
ja, Pommern ist ein schönes Land.
Erinnerungen wurden klar,
wie's um Deutsch Krone früher war.

Dann hatte auch nach ein paar Stunden
die Fahrt ihr Ende schon gefunden.
Wenn Ihr jetzt neugierig geworden,
fahrt hin nach Tütz, vielleicht schon morgen!

Herbert Radtke
Hallandstr. 48
13189 Berlin

Auf Pommernfahrt waren:

Margarete Schwanz, geb. Buske (Tütz),
Rostock; Herbert Kolanowski (Marzdorf
und Tütz), Australien; Bruno Wellnitz
(Tütz), Wismar; Ehepaar Ingeborg und
Herbert Radtke (Märkisch Friedland),
Berlin.

Aus Bad Essen

Gemeindebücherei in neuen Räumen

Die Bücherei der Gemeinde Bad Essen
befand sich 27 Jahre lang am Kirchplatz.
Nun ist sie ins Haus der Kurverwaltung am
Ludwigsweg umgezogen, wo ihr ein ca.
50 m² großer Raum zur Verfügung steht.
Die Leser können aus rund 4000 Büchern
auswählen.

Charlottenburg-Klinik

feierte zehnjähriges Bestehen

Am 2. August 1988 wurde der erste Patient
in der Charlottenburg-Klinik in Bad Essen
aufgenommen. Die offizielle Einweihung
der Klinik erfolgte am 17. Oktober 1988.
Mit einer kleinen Feierstunde, verbunden
mit einem Tag der offenen Tür, wurde jetzt
dieses Ereignisses gedacht. Die Chefärztin,
Frau Dr. Iris Ivanić, würdigte aus diesem
Anlaß den Fleiß und das Engagement der
Mitarbeiter sowie auch die gute Zusammen-
arbeit mit den Versicherungsanstalten,
den Krankenkassen und nicht zuletzt mit
der Gemeinde Bad Essen.

Bad Essens Gemeinde- und Kurdirektor
Helmut Wilker ging in seiner Ansprache
kurz auf die Entstehungsgeschichte der
Klinik ein, verschwieg aber auch nicht
die zahlreichen Probleme, die infolge der
Gesundheitsreformgesetze auf die Klinik
zukamen und sie zwang, nach neuen
Wegen zu suchen.

Der „Saftladen“ tat wieder eine Menge Gutes

Jedem Besucher des Historischen Marktes
ist der „Saftladen“ bekannt. Die an diesem
Stand angebotenen Produkte werden aus-
schließlich für soziale Zwecke verkauft.
So konnten die Betreiber des Standes auch
in diesem Jahre wieder einen Erlös von
4612,74 DM erzielen. Hiervon erhielt der
Verein „Erfahrungslabyrinth Weg der
Sinne“ in Bad Essen 1000,- DM. Den
größeren Gewinnanteil erhielt „Spes viva“,
eine bundesweit einmalige Einrichtung zur
Verbesserung der Sterbesituation in Kran-
kenhäusern.

Märkisch Friedland aktuell

Liebe „Freunde Märkisch Friedlands“!

Unser Heimattreffen in Wald-Michelbach stand wieder einmal unter einem guten Stern. Schon bei der Ankunft waren unsere Heimatfreunde in guter Stimmung, und so verlief auch der Samstagabend. Unser Quartier war auch in Ordnung, und am Sonntag versammelten wir uns nach dem Frühstück im Tagungsraum. Im Laufe des Vormittags kam unser Heimatfreund Kurt Wiese (Jahrgang 1920) mit seiner Ehefrau aus Brückenau angereist. Auch Günter Spiekermann (Henkendorf) war mit seiner Lieselotte aus Westerburg/Westerwald erschienen. Auch Gäste aus Jastrow waren für einen Tag dabei; es waren Werner und Christiane Scholz, verwandt mit unseren Heimatfreunden Wolfgang und Barbara Schellhase. – Einzelheiten können Sie dem anschließenden Zeitungsbericht entnehmen.

Aber Erika Egner hatte noch eine Überraschung für uns: Sie überreichte dem Verein „Freunde Märkisch Friedlands“ eine Sparuhr der ehemaligen Kreissparkasse Märkisch Friedland (Erika war Angestellte unserer Sparkasse in Märkisch Friedland). Ich übergab die Uhr unserem Heimatfreund Kurt Kirstein mit der Bitte, sie wieder gangbar zu machen. Er sagte nur: „Die Uhr werdet ihr nicht wiedererkennen!“ – Danke für diese gute Tat, liebe Erika!

Am Dienstag nach dem Frühstück war dann der große Aufbruch. Manche Träne wurde vergossen, denn es war wie ein großes Familientreffen.

Unseren Heimatfreunden Erika und Hermann Egner nochmals herzlichen Dank, auch im Namen aller anwesenden „Freunde Märkisch Friedlands“!

Wir fuhren erst am Freitag von Wald-Michelbach in Richtung Fulda und folgten einer Einladung unserer Heimatfreundin Anna Mielke (91 Jahre alt). Irma und Hermann Zoller hatten uns gebeten, nicht abzusagen. Bei der Ankunft im Hause Zoller-Mielke war die Freude groß. Es waren auch die Heimatfreunde Edith Schulz (geb. Schramm) und ihr Ehemann angereist. Was waren es doch für schöne Stunden im Hause Zoller-Mielke! Habt vielen Dank!



In Wald-Michelbach: Georg Neumann, Erika und Hermann Egner, Irmgard Neumann.

Liebe Heimatfreunde, nehmt euch Zeit für Besuche bei Landsleuten und ihren Angehörigen, wenn einmal auf einer Reise die Möglichkeit dazu besteht. Was man dort alles erlebt, hört und sieht! – Und die pommersche Gastfreundschaft und Gemütlichkeit sind immer noch geblieben.

Achtung, Fundsache! In Wald-Michelbach im Heimatmuseum wurde ein Regenschirm hinterlegt, aber nicht wieder abgeholt. Dieser Schirm wurde uns übergeben und befindet sich jetzt bei uns in Sarstedt.

Auch haben wir schon die ersten Bilder von unserem Treffen in Wald-Michelbach erhalten. Recht herzlichen Dank!

Unsere Heimatfreunde Margarete Buck und Alfred Tümmeler bedankten sich für die Grüße aus Wald-Michelbach.

Gleichzeitig möchten wir uns im Namen aller Heimatfreunde nochmals bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser schönen Tage beigetragen haben.

Aus der örtlichen Presse:

Wiedersehen wurde gebührend gefeiert

Treffen der Freunde Märkisch Friedlands im Überwald Dank für Organisatorin Erika Egner

Wald-Michelbach. Die Überwaldgemeinde Wald-Michelbach war in diesem Jahr der Treffpunkt für die Mitglieder des Vereins der Freunde Märkisch Friedlands. Im Hotel „Birkenhof“ fanden sich die Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone in Pommern ein, um gemeinsam einige schöne Tage im Überwald zu verbringen und dabei alte Erinnerungen wach werden zu lassen.

Einen herzlichen Willkommensgruß entbot Erika Egner ihren Landsleuten, die das Treffen im Überwald organisiert hatte. Sie erinnerte an die Jugendzeit in der Heimatgemeinde und an das Schicksal, das sie mit Mutter und Schwester Elfriede Metz in den Odenwald geführt hatte. „Jetzt sind Wald-Michelbach und der Odenwald meine zweite Heimat geworden“, sagte sie.

Der Vorsitzende des Vereins der Freunde Märkisch Friedlands, Georg Neumann, begrüßte die Anwesenden, die aus allen Teilen Deutschlands angereist waren. Ein besonderer Gruß galt der aus Bremen gekommenen Heimatfreundin Gertrud Großmann-Marquardt mit Sohn und Schwiegertochter. Es war ihr erstes Treffen mit ihren Landsleuten seit über 50 Jahren. Der Vorsitzende gab noch einige Informationen über die Vereinstätigkeit und wies dabei auch auf das nächste Treffen im Mai 1999 in Bad Essen hin.

Das Treffen im „Birkenhof“ wurde ergänzt durch einen interessanten Videovortrag über das schöne Pommern von Kurt Kirstein aus Mühlacker, eine Dia-Schau über Märkisch Friedland von Hermann Egner sowie einige lustige Beiträge, für die Helene Schultheis-Brödtler aus Iserlohn

Keine gute Nachricht erhielten wir von unserer Heimatfreundin Ursula Müller aus Berlin. Sie hatte einen Unfall, nachdem sie in Berlin gelandet war. Nun muß sie ihren linken Arm vier Wochen lang im Gipsverband tragen. Beste Gesundheit, liebe Ursula!

Brandneu ist die folgende Information: Heimatfreund Günter Harder (Jahrgang 1928) lebt in Schweden. Über unseren Heimatfreund Wolfgang Schellhase (Berlin) gelangte seine Telefonnummer auf meinen Schreibtisch: (0046) 8 55 06 13 70.

Liebe Heimatfreunde, ob alt oder jung, die Adventszeit ist angebrochen, und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Wir wünschen allen Heimatfreunden fröhliche und gesunde Feiertage, weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.

Mit heimatlichen Grüßen verbleiben wir Eure

Georg und Irmgard Neumann
Steinstraße 24
31157 Sarstedt
Telefon (0 50 66) 73 39

und Willi Irmer aus München verantwortlich zeichneten. Für den musikalischen Rahmen sorgte Karl Heinz Gölz aus Dülmen.

Der Besuch im Wald-Michelbacher Heimatmuseum unter der Führung von Hans Krall war ein voller Erfolg. Die Höhepunkte der Zusammenkunft waren neben der Wiedersehensfreude aber zweifellos die Ausflugsfahrt nach Heidelberg und der Empfang im Rathaus von Wald-Michelbach. Mit den freundlichen Begrüßungsworten und den aufschlußreichen Ausführungen über seine Gemeinde erwarb sich Bürgermeister Karl-Heinz Dietrich die Sympathie der Zuhörer. Der starke Beifall brachte dies zum Ausdruck.

Zum Abschluß des Treffens überreichte Vorsitzender Neumann im Namen aller Landsleute als Dank für die hervorragende Organisation Erika Egner ein Präsent aus der Heimatgemeinde in Pommern. Nicht zuletzt bedankte er sich besonders bei der Familie Bickel für die gute und freundliche Unterbringung. Vor der Rückreise wiesen die Gäste immer wieder auf die schöne und reizvolle Landschaft des Odenwaldes hin.

Geduld, Geduld, bitte!

In diesem Monat hätte ich mit dem mir vorliegenden Material leicht drei Heimatbriefe füllen können. Da mir aber nur 24 Seiten zur Verfügung stehen, mußte ich mehrere Aufsätze und Berichte zurückstellen. Ich bitte um Verständnis und Geduld!

Herbst-Treffen der Wissulker in der Till-Eulenspiegel-Stadt Mölln



Auf den obigen Fotos sind abgebildet (jeweils von links nach rechts):

Linkes Foto, in der hinteren Reihe stehend: Erhard Lüdtkke, Franz Segger, Willi Rehbein, Anneliese Rehbein, Herr Rieck, Ernst Brose, Irmchen Brose, Bärbel Michael, Frau Fritz; vordere Reihe: Gertrud Rieck geb. Hintz, Lotte Sawallich geb. Hintz, Helga Langschwager geb. Moser, Elfriede Fischer geb. Teschke, Margot Meier



geb. Moser, Frau Lüdtkke, Gustav Fritz; vor der Gruppe sitzt Till Eulenspiegel (Herr Schäfer).

Rechtes Foto, in der hinteren Reihe: Anneliese Podszus geb. Rehbein, Franz Segger, Willi Rehbein, Erhard Lüdtkke, Gustav Fritz; in der vorderen Reihe: Helga Langschwager geb. Moser, Margot Meier geb. Moser, Elfriede Fischer geb. Teschke, Lotte Sawallich geb. Hintz, Gertrud Rieck geb. Hintz.

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich zum dritten Mal viele Menschen aus Wissulke und Heimatfreunde. Diesmal fand das Treffen in der Till-Eulenspiegel-Stadt Mölln statt. Leider fehlten aber sehr viele dabei. Wie man uns unterrichtete, waren viele erkrankt. Wir wünschen allen noch im nachhinein gute Genesung und daß sie wieder beim nächsten Treffen dabei sein können.

Eine gemütliche Atmosphäre umgab uns im Hotel „Weißes Roß“. Es war direkt am See gelegen, und man konnte vom Fenster aus auf den idyllisch gelegenen See mit den dahinschwimmenden Schwänen blicken. Es sah so friedlich aus, und in dieser Gemütlichkeit wurde geplaudert, Gedanken und Erinnerungen an die schöne alte Zeit ausgetauscht.

Wir freuten uns, daß auch Franz Segger dieses Mal wieder dabei sein konnte, und auch ein neues Gesicht tauchte auf: Unsere Gertrud Rieck, geb. Hintz, war mit ihrem Mann zu diesem Treffen gekommen.

In all dieser lockeren Fröhlichkeit kam ein besonderer Gast herein. Er schritt schnurstracks in seinem bunten Kostüm auf die Wissulker zu. Die Glöckchen tönnten an seinem Hut. Verdutzt schauten die Wissulker auf, als er sich vorstellte. Es war **Till Eulenspiegel**. Ich hatte ihn heimlich engagiert, damit die Wissulker auch einen kleinen Blick auf Möllns größte Attraktion werfen konnten. Till setzte sein großes Können ein und erzählte in Versen von Mölln. So manche Posse endete in einem nachdenklichen Schweigen, das der Till Eulenspiegel dann wieder mit einem Witz unterbrach. Es war ein munteres Stelldichein und brachte allen viel Spaß.

Danach begann ein schönes Kaffeetrinken und der herrliche Genuß hausgebackenen Kuchens und Torte. Nach alter Familientradition wird dieses von der Familie Schlie

selber hergestellt und in ihrem 125 Jahre alten Hotel/Restaurant angeboten. Nach dem Kaffee wurden dann Fotos gemacht und alte Fotos beguckt.

Unser lieber Freund Gustav Fritz hatte auch eine Tonbandaufnahme dabei. Darauf erzählte Wilhelm Fiebrantz aus Wissulke über die Zeit beim Volkssturm bzw. die Zeit in russischer Gefangenschaft und die Leiden dort. Das Gespräch ging hin bis zu seiner Entlassung im Sommer (Juli/August) 1945 und die beginnende Suche in der Ex-DDR nach seiner Frau, die er dann auch fand. Leider ist Herr Fiebrantz inzwischen schon verstorben. Es war ein sehr trauriger Bericht, der uns alle sehr betroffen machte. Die Erinnerungen an diese schreckliche Zeit ließen manchem auch heute noch Tränen in die Augen steigen.

Nachdem sich alle wieder gefangen hatten, gab es ein leckeres Abendbrot. Diese Stärkung war nötig, denn es war noch wieder Fotografieren angesagt. Jeder machte fröhlich mit, und es brachte viel Freude, alle Wissulker aufzunehmen.

Anschließend wurden Dias geschaut: Aufnahmen aus der alten Heimat. Diese brachte auch Herr Fritz mit und dokumentierte sie sehr anschaulich. Es war sehr interessant, alles so zu erleben. Doch Fotos von verwilderten Grabstätten ließen Tränen in die Augen steigen. Ein paar Wissulker würden gerne nächstes Jahr in die alte Heimat fahren, um noch einmal auf den Spuren der Kindheit zu gehen. Es wäre schön, wenn diese Fahrt zustande käme. Vielleicht sollten wir alle mitfahren; es wäre bestimmt sehr interessant und lehrreich auch für die nun jüngeren Generationen.

Durch die Diavorführungen stellte sich nebenbei heraus, daß unser Gustav Fritz schon 49 Jahre lang die Imkerei betreibt und nächstes Jahr wohl die goldene Imkernadel überreicht bekommt. Da kann man

ihm schon im Vorwege alles, alles Gute wünschen und immer viel Spaß an der Imkerei. Unser Herr Brose horchte da besonders auf, als er es mitbekam, daß Gustav Fritz die Imkerei betreibt. Das war was für unseren Ernst, denn auch er ist leidenschaftlicher Hobby-Imker. Man kann sagen, daß nicht nur die alte Heimat verbindet, sondern auch die Imkerei.

So neigte sich der Abend dem Ende zu, und es hieß Abschied nehmen. Doch, wenn möglich und die Nachfrage da ist, wird es ein nächstes Treffen geben in der Hoffnung, daß dann auch alle anderen mit dabei sein können. Wir wünschen allen Wissulkern und Freunden eine schöne und gesunde Zeit und schließen mit

Gedanken an die Heimat

(von Karin Fehde)

Gedanken sind wie eine Brücke zur Ewigkeit,
eine Erinnerung an die vergangene alte Zeit.
Sie sind frei wie der Vogel im Wind,
Gedanken sind wie ein Wissulker Kind.

Lebendig und froh, betrübt und erfreut,
Gedanken in einer langen Lebenszeit;
voll Glück und Leid, voll Frieden und Harmonie,
Gedanken verlieren ihre Beständigkeit nie.

Sie reichen hinaus über's Lebensziel,
verkünden von alten Zeiten gar viel.
Und wenn längst der Tag zu Ende geht,
ist es für Gedanken an die Heimat nie zu spät.

In diesem Sinne schließt in heimatlicher
Verbundenheit Ihr

Wissulker Briefkästchen
Karin und Jürgen Fehde
Dünenweg 43
21033 Hamburg
Telefon (040) 7383731

Schneidemühler Ruderer feiern 60jähriges Jubiläum

Der Freundeskreis ehemaliger Schülerruderer des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums und der Oberschule traf sich Ende August 1998 in der Kaiserstadt Speyer. Bei diesem 15. Erinnerungstreffen feierten die Schneidemühler Heimatfreunde auch ein seltenes Jubiläum, die 60jährige Ruderkameradschaft des „Konfirmanden-Vierers“, eine „Diamantene Freundschaft“. Bei Heimatvertriebenen, die es nach 1945 an verschiedene Orte der Bundesrepublik verschlagen hat, besonders erstaunlich.

Der bewährte Organisator unserer Treffen, **Dr. Magnus Radke**, bot uns auch in Speyer ein abwechslungsreiches Programm: z. B. Besichtigung des salischen Kaiserdomes mit Führung, Sonderausstellung „Napoleon“ im Historischen Museum, Fahrt zum idyllischen Weindorf St. Martin, wo Pfälzer Wein und „Saumagen“ probiert wurden, schließlich der Besuch des Technik-Museums u. a. mit Besichtigung eines U-Bootes und einer Filmvorführung im „IMAX“, einem „Kino der Zukunft“. Zentraler Programmpunkt war aber das Rudern auf dem Rhein.

Zur Geschichte des „Konfirmanden-Vierers“

Der Sportlehrer am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, der allgemein geschätzte **Theo Engel**, war daran interessiert, daß der Schneidemühler Schülerruderverein „Blau-Weiß“ neue Mitglieder bekam. Im Spätsommer des Jahres 1938 fragte er vier Tertianer, die er beim Sportunterricht genauer beobachtet hatte, ob sie das Rudern erlernen wollten. Die angesprochenen Jungen erklärten sich freudig dazu bereit. Bei ihrer ersten Fahrt im schweren Gig-Boot saß „Theo“ selbst am Steuer und vermittelte ihnen die Grundkenntnisse. Im

nächsten Jahr bemerkte er, daß diese Mannschaft die Technik des Riemenvierers immer besser beherrschte. Als mitverantwortlicher Organisator der Regatta in Deutsch Krone dachte er nun an eine Teilnahme des Vierers an Ruderwettkämpfen. Einige Damen des Schneidemühler Rudervereins (SRV) gaben diesem Jugendvierer den Namen „Konfirmanden-Vierer“. Diese Bezeichnung bürgerte sich in beiden Rudervereinen ein. Sie bezog sich aber nur auf das Alter der Mannschaft. Die war nämlich konfessionell gemischt. Doch auch im Bezug auf die Religion gab es bei den „Konfirmanden“ keine Probleme. Durch praktizierte Toleranz verwirklichten sie schon Gedanken der Ökumene.

Eine feierliche Stimmung herrschte bei der Trainingsverpflichtung des „Konfi-Vierers“. Daran erinnert sich der Berichterstatter: „Theo“ hatte uns ins Bootshaus bestellt. Auf dem großen Tisch, an dem wir gern Tischtennis spielten, lag unsere Vereinsflagge. „Theo“ erläuterte die Bedeutung des Gelöbnisses und sprach leicht pastoral die Formel: „Schwöre ab dem Alkohole, schwöre ab dem Monopole und vor allem, weil es muß, schwöre ab dem Weiberkuß und der Aphrodite!“ Mit dem „Monopol“ war das Rauchen gemeint. Über die Göttin der Liebe sagte „Theo“ nichts. Er ging wohl davon aus, daß an einem humanistischen Gymnasium die Aufklärung durch die Althilologen erfolgte. Nach dem wiederholten Hinweis auf eine gesunde Ernährung und ausreichenden Schlaf (um 22.00 Uhr mußten wir im Bett sein) betonte er, es sei jetzt unsere Pflicht, beim Training unsere ganze Kraft auf ein Ziel zu konzentrieren, auf die uns mögliche Bestform für die Regatta-Saison. Mit einem Handschlag über der Vereinsflagge verpflichteten wir uns dazu.

Unser Training leitete der zwei Jahre ältere Vereinskamerad **Bernhard Prellwitz**, genannt „Benno“. Ihn holte 1940, als Alfred

Schudy wegen der Versetzung des Vaters ausfiel, Magnus Radke von der Oberschule in unsere Mannschaft. Mit ihm kam der „Konfi-Vierer“ erst richtig in Fahrt. „Benno“ scheuchte uns die Küddow 'rauf und 'runter. Das war eine schweißtreibende „Schufferei“. Aber nach unseren Siegen in Deutsch Krone, Bromberg und Neustettin waren wir richtig glücklich. Unser Trainer hatte uns die Bedeutung des Leistungsprinzips für ein sinnvolles Leben klargemacht.

Unser Vereinsleben bestand natürlich nicht nur aus dem anstrengenden Training. Wir hatten im Bootshaus auch Zeit für entspannende, frohmachende Spiele. Die Schularbeiten kamen zwar manchmal zu kurz, aber wir erlebten eine schöne Jugendzeit und gewannen Freunde für das ganze Leben.

Als Gäste bei der Rudergesellschaft Speyer

Als wir zum vereinbarten Termin beim Bootshaus der Rudergesellschaft Speyer ankamen, wurden wir von zwei hilfsbereiten Mitgliedern der RGS, Frau Baron und Herrn Schuff, herzlich begrüßt. Magnus schritt gleich zur ersten Amtshandlung. Er hißte die Flagge unseres Schülerrudervereins. Sie wehte während unseres Besuches vor dem Bootshaus am linken Rheinufer. Ob auch vorbeifahrende Schiffe die Anwesenheit von Schneidemühler Ruderern registrierten, ist nicht bekannt.

Die RGS hatte uns zwei Doppelvierer zur Verfügung gestellt. Unsere Befürchtung, daß es beim Transport der Boote zum Bootsteg wegen der steilen Treppen Schwierigkeiten geben könnte, erwies sich als unbegründet. Mit der Hilfe von Herrn Schuff ging alles problemlos. Frau Baron übernahm beim ersten Vierer das Steuer. Ihr Boot kam auch stromauf gut voran. Die erfahrene Steuerfrau brachte es, wenn Schiffe vorbeifuhren, geschickt in die richtige Position, so daß die Bugwellen nicht ins Boot kamen. Im Altrhein gab es die verdiente Pause. Wir genossen die Schönheit des nahen Naturschutzgebietes. Auf der Rückfahrt konnten wir den großartigen romanischen Dom, das Wahrzeichen Speyers, aus einer anderen Perspektive bewundern. Der zweite Vierer, in dem Herr Schuff als Schlagmann seine Schneidemühler Gäste betreute, war nach der gleichen Strecke kurze Zeit später auch wieder am Bootshaus.

Festabend und Abschied

An unserem Festabend hieß Magnus die Vertretung der RGS, das Ehepaar Schuff und Frau Baron, herzlich willkommen. Er dankte für die Gastfreundschaft und die vorbildliche Betreuung, bei der kostbare Freizeit für uns geopfert wurde. Dann wies er auf eine zweite Flaggenhissung hin. An unserem kleinen Flaggenmast auf dem Tisch sah man in Briefmarkengröße die Flagge der RGS neben 14 anderen Miniatur-Flaggen von jenen Rudervereinen, die unserer Gruppe in den vergangenen Jahren



Theo Engel, allgemein verehrter Sportlehrer am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium.



Bernhard Prellwitz, erfolgreicher Trainer des „Konfirmanden-Vierers“.



Dr. Magnus Radke und Ehefrau Doris „zeigen Flagge“. Zuschauer: Karl-Heinz Hellwig.

Gastfreundschaft erwiesen haben. Herr Schuff dankte in seiner Ansprache für die Einladung und schilderte die gegenwärtige Situation seines Vereins.

Magnus hatte für alle – wie bei den vergangenen Treffen – ein Überraschungsgeschenk mitgebracht. Erstaunlich, welche tollen Einfälle er hat, um seine Heimatfreunde zu erfreuen. Diesmal war es eine Kombination von Flaschenöffner und -verschluß, natürlich mit unserer aufgedruckten Vereinsflagge.

Heinrich Stutzki dankte im Namen der Gruppe Magnus und seiner Frau Doris für den unermüdlichen Einsatz bei der Planung und Organisation unserer Erinnerungstreffen. Beide scheuen weder Mühen noch Kosten, wenn es um die Pflege der Freundschaft in unserer Heimatgruppe geht. Für gemütliche Stunden und zur För-

derung der Gesundheit erhielt das Ehepaar geeigneten Nachschub für den Weinkeller. **Ernst Mirbach**, der mit dem Schlagmann **Rudolf Ostermann** für die Backbordseite im „Konfirmanden-Vierer“ verantwortlich war, berichtete in einer launigen Rede von den Erlebnissen in unserem Bootshaus und überreichte Magnus eine Erinnerungstafel an unser 60jähriges Jubiläum in Speyer.

Beim Abschied am nächsten Morgen wünschten wir uns alle, daß wir uns gesund am 2. September 1999 in Eutin zum 16. Treffen wiedersehen.

Leonhard Sydow
Heinsonweg 20c
22359 Hamburg

Kontaktadresse:
Dr. Magnus Radke
Bogenweg 2
63303 Dreieich

Liebe Schneidemühlerinnen, liebe Schneidemühler der „jüngeren Jahrgänge“

In diesem Jahr fand in der Patenstadt Cuxhaven das sogenannte „kleine Treffen“ statt und das war bei allen Veranstaltungen, besonders am Strand, spürbar. Der verregnete Sommer hatte wohl Ferienpläne ins Wasser fallen lassen.

Auch beim Treffen der „jüngeren Jahrgänge“ blieben einige Plätze leer, was uns anfangs ein wenig traurig stimmte. Es zeigte sich aber, daß die kleinere Gruppe auch etwas Positives hatte: Unruhe und Hektik blieben aus. Jeder Teilnehmer konnte in Ruhe von sich und seinen Anliegen berichten und fand interessierte Zuhörer.

Dr. Kremer ermunterte uns, die persönliche Lebensgeschichte aufzuschreiben. Er möchte ein Buch über Einzelschicksale Heimatvertriebener herausgeben. Werner Stöck erinnerte daran, daß dieses von jedem Einzelnen wichtig wäre als Nachlaß für unsere Kinder und nachfolgende Generationen. Erfreulich ist auch, daß Norbert Klausen nach überstandener OP wieder unter uns sein wird.

Ein lieber Brief erreichte mich von Frau Gisela Jacob, geb. Bronkalla. Sie hatte sich nach vier Schlaganfällen zum ersten Mal

auf den Weg gemacht, um in Cuxhaven Schneidemühler zu treffen.

Sie schreibt u. a. „... Ich wollte doch unbedingt Schneidemühler treffen, mit denen ich meine Kindheit und Jungmädchenzeit verlebt habe. Ja, mit Schwerbehinderten ist nicht so leicht umzugehen, aber sie lassen sich auch nicht so unbedingt in die Ecke stellen. Ich bin jedenfalls wieder gut in Essen gelandet, dank der vielen Helfer.

Es war meine größte Unternehmung seit meiner Schlaganfälle. Ich gebe nicht auf! Einen Glücksfall bezeichne ich unsere gute alte Küddow, die mich schon als Kind hat schwimmen lernen. Dafür bin ich heute sehr dankbar. Schließlich waren wir die Küddownixen. So mancher Polizist ist an uns verzweifelt, denn in der alten Zeit kannte man keinen Computer, da kamen die Polizisten noch mit dem Fahrrad ange radelt, und bis die vom Rad stiegen, waren wir schon über alle Berge.

Ich habe auch in der Nachkriegszeit mein Leben gemeistert. Für Überraschungen war ich schon immer gut. (– Wir haben noch im letzten Moment ein behindertengerechtes Zimmer in Cux gefunden. – Anmerk. Verf.)

Mein fröhliches Herz kann mir keiner nehmen. Obwohl ich leider nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen konnte, war ich in Gedanken immer bei Euch. Mir sind harte Grenzen durch meine Schlaganfälle gesetzt worden. Aber verlaßt Euch drauf, eines Tages fahre ich nach Schneidemühl, denn Heimweh kann ganz schön plagen.“

Ich denke, dieser Brief könnte einigen Mut machen, auch zum Treffen nach Cuxhaven zu kommen!?

Ihnen allen wünsche ich von Herzen einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr mit einem fröhlichen Wiedersehen in Cuxhaven.

Rosemarie Pohl
Hebbelstraße 2
49716 Meppen

Nachstehend die Anschriften der Landsleute, die 1998 erstmalig beim Treffen der „jüngeren Jahrgänge“ im Haus Handwerk waren.

Treffen der „jüngeren Schneidemühler“ in Cuxhaven

(erstmalig 1998)

Name	Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße	Heimatadresse
Bogner	Tomnitz	Christel	13. 2. 29	80228	Lakewood CO USA	479 Wright St. 307	Hindenburgplatz 3
Bundt		Werner	18. 9. 31	27239	Twistingen	Mittelstr. 10	Kiebitzbrucher Weg 6
Gerhardt	Grebe	Georgette	18. 11. 38	36043	Fulda	Hauckstr. 6	
Grebe	Siewert	Hildegard	16. 11. 25	34277	Fuldabrück	Kasseler Str. 21	Klein Wittenberg
Jakob	Bronkalla	Gisela	10. 3. 28	45327	Essen	Pfingstborn 13	Königsblicker Str. 86
Kunick	Radke	Maria	22. 7. 31	34277	Fuldabrück	Moselweg 10	Klein Wittenberg
Lissack		Hans	5. 1. 32	12277	Berlin	Sonnenscheinpfad 34	Neue Bahnhofstr. 9
Rosentreter		Erhard	17. 3. 20	45355	Essen	Kappenbergstr. 26	Berliner Platz 4/Albrechtstr. 92
Schulz		Gottfried	12. 8. 32	27578	Bremerhaven	H.-Schröder-Weg 43	Schmiedestr. 85
Simon	Gogol	Christel	21. 11. 28	50126	Bergheim	Schillerstr. 6	Posener Str. 11+13
Wojtecki		Heinz	5. 10. 31	58256	Ennepetal	Lohernockenstr. 53	Boelckestr. 2



„Piete“ Kuhr, die spätere Jo Mihaly (3. von links), bei einer Kaffeetafel nach Kriegsende.



Beim Schneidemühler Bundestreffen in Cuxhaven (von links): Egon Lange, Walter Wright und Magdalena Spengler.

Auf den Spuren von Jo Mihaly und ihrer Heimat

Die „Cuxhavener Nachrichten“ brachten am 5. September einen ganzseitigen Artikel mit der Überschrift: „Autorin fand ihr eigenes Tagebuch durch Zufall im Nachlaß des Bruders nach 60 Jahren wieder – Walter Wright suchte auf einem Basar nach leichter deutscher Lektüre und übersetzte das Tagebuch ins Englische.“ Es ist aus Platzgründen nicht möglich, den gesamten Artikel dieses großformatigen Blattes wiederzugeben. Wir bringen nachstehend einen Auszug.

kb. – Piete war eigentlich nur der Kose-name. Auf ihrer Geburtsurkunde stand Elfriede Kuhr. Aber diesen Vornamen mochte sie gar nicht. Später nannte sie sich Jo Mihaly nach einem von ihr sehr verehrten ungarischen Zigeuner. Unter diesem Künstlernamen wurde sie als Tänzerin und auch als Schriftstellerin sehr bekannt. Aber das wußte Walter Wright alles noch nicht, als ihm auf einem Wohltätigkeitsbasar das Buch „... da gibt's ein Wiedersehen“ in die Hände fiel.

Der Engländer aus Gloucestershire war eigentlich nur auf der Suche nach einer nicht zu schweren deutschen Lektüre, um seine nicht sehr umfangreichen Deutschkenntnisse aufzufrischen. In dem Tagebuch über den Ersten Weltkrieg, geschrieben von einem jungen Mädchen, glaubte er das Richtige gefunden zu haben.

Im Vorwort der von ihm herausgegebenen Übersetzung schreibt er, was dann geschah: „Ich hatte mich verliebt, gefangen genommen von einem Mädchen, das 1902 geboren wurde und 1989 gestorben war und dem ich zum ersten Mal im Sommer 1993 begegnete.“

Dieses Mädchen war die am 25. April 1902 in Schneidemühl geborene Elfriede Kuhr, genannt Piete, die bei ihren Großeltern aufwuchs, denn die Mutter besaß in Berlin eine Künstleragentur und hatte ihre beiden Kinder daher in die Obhut ihrer Mutter gegeben. Sie war es auch, die der Tochter bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges riet, ein Tagebuch zu führen.

Das lohnte sich, denn Schneidemühl war als Eisenbahnknotenpunkt im Krieg eine wichtige Drehscheibe. Auch Gefangenentransporte passierten den Schneidemühler Bahnhof, wo Piete Kuhr der Großmutter zur Hand ging, die für das Rote Kreuz die Züge betreute. Kein Wunder, daß die hier gesammelten Erfahrungen das junge Mädchen tief beeindruckten und zu einer

zeitlebens überzeugten Pazifistin werden ließen.

Nach dem Krieg ging Piete Kuhr zur Mutter nach Berlin und nahm als Tänzerin den Künstlernamen Jo Mihaly an. Sie hatte klassisches Ballett und modernen Ausdruckstanz studiert, unternahm Gastspielreisen und erregte mit ihren Antikriegs-Pantomimen sehr viel Aufsehen. Bei einer ihrer Gastspielreisen hatte sie Leonard Steckel kennen- und liebgelernt. Die beiden heirateten. Die einzige Tochter wurde nur wenige Tage nach der Macht-ergreifung durch Hitler in Berlin geboren. Sie war gerade fünf Monate alt, als ein hoher SS-Führer Jo Mihaly den dringenden Rat gab, Deutschland so schnell wie möglich zu verlassen. Das Ehepaar, Leonard Steckel war Jude, emigrierte in die Schweiz, wo sich die inzwischen auch als Schriftstellerin bekannt gewordene Tänzerin vor allem um andere deutsche Emigranten kümmerte.

Sie hatte noch in Deutschland einen Roman veröffentlicht, der den Nazis gar nicht gefiel, denn er handelte von Zigeunern. Ihr Tagebuch schien sie vergessen zu haben.

Anja Ott, ihre heute in Prien am Starnberger See lebende Tochter, erinnerte sich, daß die Mutter ihr Tagebuch erst 60 Jahre später mehr oder weniger durch Zufall wiederfand, als sie den Nachlaß ihres verstorbenen Bruders sichtete.

„Unglücklicherweise“, schrieb die Tochter in einem Vorwort zur englischen Übersetzung, „hatte es in der Zwischenzeit nichts von seiner Aktualität verloren.“

Das fand auch Walter Wright, der von dem Tagebuch so fasziniert war, daß er die Nacht zum Tage machte und es in einem Zug durchlas. Um es richtig übersetzen zu können, nahm er intensiven Deutschunterricht und machte sich an die Arbeit, um als 84-jähriger die Übersetzung unter dem Titel „There we'll meet again“ herauszugeben.

Da Walter Wright ein sehr gründlicher Mann ist, nahm er Kontakt mit dem Heimatkreis Schneidemühl auf, um den Schauplatz des Buches kennenzulernen, und reiste auf den Spuren von Piete Kuhr selbst nach Schneidemühl, dem polnischen Piła. Dabei war ihm der heute in Bielefeld lebende Schneidemühler Egon Lange eine große Hilfe. Egon Lange versucht selbst, aller Dinge habhaft zu werden, die mit der Geschichte der Stadt Schneidemühl zu tun haben. Er möchte nämlich eine Chronik der Stadt Schneidemühl verfassen.

Leider ist nur noch die englische Ausgabe von „... da gibt's ein Wiedersehen“ zu haben. Die deutsche ist restlos vergriffen. Egon Lange bekam vom Verlag das letzte Exemplar, und Magdalena Spengler, Vorsitzende des Heimatkreises Schneidemühl, konnte für ihre Freundin nur noch in einem Antiquariat zwei Bücher auftreiben. Ein Buch befindet sich in der Schneidemühler Heimatstube im Haus der VHS.

Schneidemühler Bücherecke

Bei Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (045 41) 8 38 14, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F.W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

„Bollwerk Schneidemühl“, Hans Jakob Schmitz, Neuauflage 1995, 5 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto;

Schneidemühler Adreßbuch von 1938, Nachdruck, 52 DM plus Porto.

Aus unserem Terminkalender

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 12. Dezember 1998, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am 18. Dezember 1998 um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage: Jahresabschluß und Weihnachtsfeier – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage.

● **BRANDENBURG** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 10. Dezember 1998, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Es wird ein Videofilm von der Schneidemühlreise im Mai 1998 gezeigt. – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (03381) 223332.

● **FRANKFURT/ODER** – Unsere Weihnachts-Vorfeier findet für die Heimatkreisgruppe Frankfurt/Oder am 16. 12. 1998 in der Gaststätte „Komet“ statt. Gäste sind herzlich eingeladen. – Siegfried und Erika Oehlschläger, Südring 39, 15236 Frankfurt/Oder, Telefon (0335) 545729.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Weihnachtsfeier am Samstag, 5. Dezember 1998, um 16 Uhr im HEW-Betriebsheim, Hindenburgstraße 95, Hamburg-Alsterdorf (U-Bahnlinie 1 oder Buslinie 108 bis U-Bahnstation Alsterdorf, 5 Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. Anmeldung erbeten bis 2. Dezember 1998 bei Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.

● **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Nächstes Treffen am 16. Dezember 1998 (dritter Mittwoch) um 15 Uhr im Restaurant „Ihmeblick“ (früher Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle „Krankenhaus Siloah“. – Paul Thom, Telefon (0511) 494814; Hans Düsterhöft, Telefon (0511) 315698.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 9. Dezember 1998, um 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsforder Allee 26. – Horst Vahldick.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 1661320.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 8. Dezember 1998, um 15 Uhr in der Stadthalle, Oberursel, Rathausplatz, Raum Stierstadt: „Adventszeit in Pommern“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkekreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 10 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Berlin

Freie Prälatur Schneidemühl

Termine 1999

Samstag (Sonnabend), 20. Februar 1999, 10 Uhr:

Jahrestagsgedenken

Kirche „St. Dominicus“, Lipschitzallee 74. U-Bahnlinie U 7 bis „Lipschitzallee“; Bus A 144 bis U-Bhf. „Lipschitzallee“.

Samstag (Sonnabend), 15. Mai 1999, 10 Uhr:

Heimatgottesdienst

Rosenkranz-Basilika, Steglitz, Kieler Str. 11. S-Bahn S 1 bis „Rathaus Steglitz“; U-Bahn U 9 bis „Schloßstraße“ (Ausgang Deitmerstr.);

Buslinien: A 148, A 185, A 186, A 383 Kieler- bzw. Zimmermannstraße; A 170, A 180, A 183, A 283 „Rathaus Steglitz“.

Samstag (Sonnabend), 16. Oktober 1999, 10 Uhr:

„Heimatliche Rosenkranz-Andacht“

Kirche „Herz Jesu“, Alt-Lietzow, Charlottenburg.

U-Bahn U 7 bis „Richard-Wagner-Platz“; Buslinie A 145 bis „Richard-Wagner-Platz“.

Nach den Gottesdiensten Zusammenkunft im jeweiligen Pfarrzentrum.

Weihnachtsfeier der HKG Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Montag, 21. Dezember 1998, Beginn 15 Uhr, in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstr. 10, Frankfurt am Main-Eckenheim. Das Haus der Heimat ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstr./Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmarkler sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Über Ihren Besuch würde sich sehr freuen

Erwin Tonn

Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 522349

Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl in Berlin

Terminplan 1999

Sonnabend, 6. März

Sonnabend, 29. Mai

Sonnabend, 18. September

Sonnabend, 4. Dezember

Beginn: Jeweils 15 Uhr.

Hotel PRESIDENT, An der Urania 16–18, 10787 Berlin, Telefon (030) 219030.

U-Bhf. Wittenbergplatz U 1, U 15, U 2.

Buslinien: A 119, A 129, A 146, A 185, A 187, A 219.

Mittwoch, 14. Juli 1999: Dampferfahrt/Ausflug. Näheres wird noch vereinbart.

Klaus-Ulrich Böhle

Altmarktstraße 3A
12169 Berlin

Telefon (030) 7962749

Reiseankündigung

7 Tage Busreise vom 14. bis 20. Juni 1999 mit Übernachtung und Halbpension im Hotel „Orzel“ (früher Hotel „Knaack“) in Jastrow. Tagesausflug, Rundfahrten. Es können auch Heimatfreunde aus den Nachbargemeinden daran teilnehmen.

Die Reise geht ab Lübeck. Zustieg in Berlin, Parkplatz am Bahnhof Zoo, ist möglich. Weitere Zustiegstellen nach Absprache.

Anmeldung und Information ab sofort bei:

Edeltraut Nagel

Memelstraße 19

23554 Lübeck

Telefon (0451) 401649

Erinnerungen an eine Reise

Eine sehr schöne Reise in die alte Heimatstadt Jastrow liegt nun schon eine Weile zurück, die Erinnerung an ereignisreiche Tage aber bleibt uns. Edeltraud Nagel hatte wieder gut organisiert, das muß man sagen. Auch dieses Mal stand Tütz auf dem Programm, für mich erfreulich. Zwei Jahre habe ich dort als Luftwaffenhelferin in der Waldschule gelebt. In dieser idyllischen Kleinstadt haben wir uns damals alle sehr wohlgeföhlt.

Durch Kriegs- und Nachkriegseinwirkungen gibt es den alten Stadtkern leider nicht mehr. Dadurch hatten ich und meine ehemalige Kameradin, die mit auf der Reise war, wenig Orientierungsmöglichkeiten. Die Waldschule fanden wir aber. Sie stand da wie einst, nur ein bißchen ramponiert. Auch die katholische Kirche konnten wir besichtigen mit ihrem eindrucksvollen Altar und dem Schutzengelbild im Barockrahmen.

Gern hätten wir noch die drei Seen besucht, aber die Zeit fehlte dazu. Nach dem Tafelsee unterhalb der Waldschule hielten wir Ausschau, konnten ihn aber nicht finden.

Mit heimatlichen Grüßen – auch an alle Tützer, die sich an uns erinnern,

Irmgard Fellenberg
Servaisstraße 7
53347 Alfter-Witterschlick



Schutzengelbild in der katholischen Kirche in Tütz.



Die Waldschule in Tütz.

Wir fahren nach Schneidemühl

Die Sonderreise Spengler im Juli diesen Jahres war ein voller Erfolg. Darum werden wir auch im Jahre 1999 wieder in die Heimat fahren.

Wir wollen die Heimatstadt wiedersehen, wollen Freunde treffen oder neue Kontakte knüpfen. Wir machen Ausflüge, erfreuen uns an der schönen Natur des Grenzmarklandes, und gemeinsam erleben wir gesellige Stunden.

Unser Reiseternin ist vom 6. bis 14. Juli 1999. Wollen Sie mit uns fahren? (Die ersten Anmeldungen sind schon da.) Dann melden Sie sich bitte bei mir an:

Magdalena Spengler
Kamper Weg 85
40627 Düsseldorf
Telefon (02 11) 27 91 06

Das besondere Geschenk:

Ein Jahresabonnement des Heimatbriefes 1999

Liebe Leserinnen und Leser!

Sicher haben auch Sie Verwandte und Freunde, denen Sie eine besondere Freude bereiten wollen.

Schenken Sie ihnen ein Jahresabonnement des Heimatbriefes!

Das ist für Sie nur mit der kleinen Mühe verbunden, den untenstehenden Bestellschein auszufüllen und abzusenden an Frau Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover.

Bestellschein für ein Jahresabonnement 1999

Hiermit bestelle ich den „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ 1999 zum Preis von 51,- DM pro Jahr.

für _____
Name und Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Auftraggeber: _____
Name und Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Datum Unterschrift

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise

Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 9. 7. 1998 im 90. Lebensjahr Margarete **Huth** (Bismarckstr. 51), 53123 Bonn-Duisdorf, Altenwohnheim. – Am 5. 8. 1998 im 89. Lebensjahr Arthur **Kaffke** (Eichberger Str. 6), 37671 Höxter, Corveyer Allee 26 A. – Am 15. 8. 1998 im 78. Lebensjahr Botho **Krys** (Kirchstr. 25), 31552 Rodenberg, Am Alten Busch 3. – Am 20. 9. 1998 im 78. Lebensjahr Gertrud **Rudolph**, geb. Zanoth (Schmiedestr. 11), 29336 Nienhagen, Amselstieg 6.

Laut Postvermerk verstorben:

Helmut **Grabowski** (Konitzer Str. 23 u. Hindenburgplatz 10), 46047 Oberhausen, Hausmannsfeld 7. – Manfred **Lieber** (Th.-Körner-Str. 9), 59597 Erwitte, König-Heinrich-Str. 13. – Elfriede **Rogg**, geb. Blümke (Schützenstr. 63), 87700 Memmingen, Buxheimer Str. 103. – Johannes **Strehlow** (Zollbahnhof), 17493 Greifswald, Loitzer-Land 7 c.

(Deutsch Krone)

Am 7. 3. 1997 Maria **Litfin** (Deutsch Krone, Trift 43), geb. am 18. 11. 1899, 50939 Köln, Münstereifeler Platz 1. – Am 19. 9. 1998 Elfriede **Hueske**, geb. Köpp (Deutsch Krone, Berliner Str. 10), geb. am 11. 12. 1911, 55743 Idar-Oberstein, Tiefensteiner Str. 292. – Am 15. 10. 1998 Hedwig **Wendt**, geb. Degler (Deutsch Krone, Schlageterstr. 87), geb. am 24. 6. 1912, 51429 Berg.-Gladbach, Saaler 52. – Am 1. 10. 1998 Martha **Jördel**, geb. Garske (Deutsch Krone und Schulzendorf), geb. am 8. 2. 1901, 33330 Gütersloh, Hägestr. 42. – Am 9. 3. 1998 Willi **Brzoska** (Doderlage, Abbau), geb. am 15. 11. 1930, 44623 Herne, Mont-Cinis-Str. 16. – Am 12. 10. 1998 Franz **Zeggel** (Eichfier), geb. am 11. 11. 1934, 38448 Wolfsburg, Feuerbachring 8. – Am 30. 9. 1998 Otto **Rapsch** (Eichfier), geb. am 9. 12. 1912, 17111 Sarow, Dorfstr. 29. – Am 26. 9. 1998 Irmintraud **Arend**, geb. Wenzlaff (Jastrow, Königsberger Nr. 9), geb. am 14. 11. 1924, 39435 Egel, Breiteweg 56. – Marta **Bojarra**, geb. Riedel (Jastrow, Bahnhofstr.), geb. am 11. 11. 1928, 18273 Güstrow, Feldstr. 19. – Am 30. 9. 1998 Renate **Schülke** (Jastrow, Königsberger Str. 12), geb. am 21. 11. 1933, 23554 Lübeck, Broilingstr. 40. – Am 30. 9. 1998 Martha **Rook** (Jastrow, Königsberger Str. 25), geb. am 23. 11. 1928, 24539 Neumünster, Steenkoppel 68. – Am 8. 9. 1998 Reinhold **Handt** (Mk. Friedland), geb. am 2. 4. 1913, 25774 Lunden, Peter-Swyn-Str. 53. – Am 11. 6. 1998 Paul **Schwanke** (Ruschendorf), geb. am 22. 8. 1910, 57299 Burbach, Birkenweg 5. – Elisabeth **Grimm**, geb. Warnke (Ruschendorf), geb. am 8. 1. 1926, 47178 Duisburg, Am Finkenplatz 8. – Am 16. 1. 1994 Helene **Wiese**, geb. Jördel (Schulzendorf), geb. am 11. 11. 1916, 33332 Gütersloh, Carl-Miele-Str. 76. – Am 15. 7. 1998 Bruno **Hannemann** (Tütz, Schoßstr.), geb. am 30. 4. 1905, 21521 Aumühle, Bleichenstr. 11. – Am 30. 1. 1998 Heinz **Schieritz** (Tütz, Königstr. 13), geb. am 8. 9. 1925, 22045 Hamburg, Wilsonstr. 13.

Allen Freunden aus der Heimat
ein letztes Lebewohl

Margarete Gehrke

geb. Weinhold

* 21.01.1915 † 31.10.1998
in Schneidemühl in Büsum

Die Seebestattung fand in aller Stille statt.

Die Verstorbene wohnte früher in
Schneidemühl, Königstraße 32

Solange deine Kräfte reichten,
warst du zum Schaffen stets bereit.
Nun ruhen deine fleiß'gen Hände,
wir beugen uns in Dankbarkeit.

Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Mann,
unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa

Horst Krüger

„Kaffee Krüger“

* 26. 7. 1934 † 4. 11. 1998
Schloppe Evestorf

In stiller Trauer
Erika Krüger
und Angehörige

30974 Wennigsen, Süderweg 20 a

Nach einem erfüllten Leben entschlief heute im
96. Lebensjahr mein lieber Mann, unser guter Vater,
Schwiegervater und Großvater

Otto Klotzsch-Fiehn

* 24. November 1902 † 30. Oktober 1998

In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied
Käthe Klotzsch-Fiehn, geb. Schmidt
Manfred und Ingrid Klotzsch-Fiehn, geb. Kielmann
Klaus und Sigrid Dillmann, geb. Klotzsch-Fiehn
und Enkelkinder

Senioren Pension
21335 Lüneburg, Vor der Sülze 4
früher: Schneidemühl, Gartenstraße 1

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 6. November 1998, um
11 Uhr in der Kapelle des Zentralfriedhofes Lüneburg statt.
Die Beisetzung erfolgte anschließend.